

Landgasthof: Thomas Zangger lanciert die Dorfkerndiskussion neu

SEITE 2

Spektakel: Die Gaukler kommen in Scharen zum Festival nach Riehen

SEITE 3

Il Pirata: Aufwendige Operndramatik im Wenkenhof

SEITE 5

Norbuling: Ein nepalesisches Kinderheim im Fokus des Kornfeldfests

SEITE 9

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 33/2010 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

SCHULBEGINN Die schulpflichtigen Kinder sind wieder unterwegs

Start ins neue Schuljahr

Der vergangene Montag war ein bedeutender Tag für viele Kinder: Mit dem Beginn des neuen Schuljahres haben sie eine weitere Stufe auf ihrem Weg zur Ausbildung erklommen.

In den beiden Landgemeinden Riehen und Bettingen gehen nun 785 Primarschüler (750 in Riehen, 35 in Bettingen) und 326 Kindergartenschüler (306 in Riehen, 20 in Bettingen) zur Schule, wie es von der Riehener Leitung der Primarschule zu erfahren gibt. Davon erlebten 207 Kinder ihren ersten Primarschultag und 183 Kinder den ersten Tag im Kindergarten. Sie verteilen sich auf 19 Kindergärten an 13 Standorten (einer in Bettingen am Büntenweg, der Rest in Riehen) und auf die fünf Primarschulhäuser Bettingen, Erlensträsschen, Hinter Gärten, Niederholz und Wasserstelzen.

Bilanz in den Landgemeinden

Es ist der zweite Schulbeginn, seit Riehen und Bettingen die Trägerschaft über die Primarschulen und Kindergärten auf ihrem Gemeindegebiet übernommen haben. Am 1. August 2009 wurde diese Aufgabe vom Kanton an die beiden Basler Landgemeinden übertragen. Gertrud Perler von der Riehener Leitung Gemeindeschulen schaut auf ein gelungenes erstes Jahr zurück: «Wir sind gut gestartet. Wir haben eine Zusammenarbeit aufgebaut, die erfreulich läuft.» Im zweiten Jahr gelte es, diese Zusammenarbeit weiter zu vertiefen.

Auf den Unterricht habe der Wechsel zu den Gemeinden ohnehin keine Auswirkungen gehabt, sagt Perler: «Für die Kinder hat sich mit dem Wechsel nichts geändert.» Zu einer Umstellung sei es vor allem auf Seiten der Schulbehörden gekommen: Der Wechsel hat zu Veränderungen bei der Organisation geführt.

Zwar hat sich für die Kinder nichts verändert, aber Perler hofft dennoch auf Verbesserungen für ihre «Kundschaft»: Nämlich für die Eltern der Kinder. Ihnen stehen nun als Kontakte bei Fragen und Problemen jene der Gemeinde als Ansprechpersonen zur Verfügung. «Wir hoffen natürlich, dass die Kontaktperson der Schulbehörde nun näher bei den Eltern ist als zuvor», sagt Perler. Damit verbunden



Die Ferien sind zu Ende: Die Kinder sind wieder unterwegs, hier im Burgschulhaus.

Fotos: Patrick Herr

ist die Hoffnung auf mehr gegenseitiges Verständnis.

HarmoS im Kanton BS

Der Beitritt des Kantons Basel-Stadt zum interkantonalen Konkordat für eine Schulharmonisierung (HarmoS) hat zur Folge, dass der Kindergarten Teil der Schulpflicht ist. Neu besteht die obligatorische Primarstufe aus zwei Jahren Kindergarten und

sechs Jahren Primarschule. Diese acht Jahre machen die Primarstufe aus.

Danach stehen drei Jahre Sekundarschule an, was die Sekundarstufe I ausmacht. Daran anschliessende Ausbildungen machen die Sekundarstufe II aus, darunter auch das Gymnasium, sofern der schulische Weg weiter verfolgt wird. Damit ist auch gesagt, dass das bisherige Konstrukt mit Orientierungsstufe und Weiterbil-

dungsschule bald der Vergangenheit angehört. Noch sind die letzten Jahrgänge an Schülern in den Orientierungsschulen Burgstrasse, Hebel und Wasserstelzen am Lernen nach altem System. Dasselbe beim Standort Hirzbrunnen/Drei Linden/Bäumlihof, wo alle Schulstufen vereint sind: Kindergarten, Primarschule, Orientierungsschule (OS), Weiterbildungsschule (WBS) und Gymnasium. Das Gymnasium Bäumlihof, das einzige Gymnasium auf Kleinbasler Boden, gilt als das Schulhaus der Riehener Gymnasialisten. Wenn dort einst Schüler in den HarmoS-Unterricht gehen, wird der Unterschied zum alten System vergleichsweise gering sein: Die Schuldauer im Gymnasium verkürzt sich von fünf auf vier Jahre.

Christoph Eymann, Vorsitzender des Erziehungsdepartements, frohlockte anlässlich des ersten Schultags nach den Ferien am Montag: «Die Zukunft hat begonnen.» Beim Blick auf die Veränderungen, die HarmoS bringt, kann man zum Schluss kommen: Die ersten Schritte sind getan.



Reklameteil

RZ019919

BASQUIAT

9.5. – 5.9.2010

FONDATION BEYELER

Mitten im Dorf – Ihre
RIEHENER ZEITUNG

SCHULEN Projektleiter für Harmonisierung der Gemeindeschulen gewählt

Harmonisierer gefunden

Der Projektleiter Harmonisierung Gemeindeschulen wurde gewählt. Stefan Camenisch tritt per 15. September 2010 seine Projektleitungsstelle in der Abteilung Bildung und Familie der Gemeindeverwaltung Riehen an. Er startet vorerst mit einem 20% Pensum. Das Pensum wird Schritt für Schritt auf 80% ausgebaut. Er trägt die operative Verantwortung des Projekts Harmonisierung Gemeindeschulen. Zurzeit ist er als Schulleiter am Schulhaus Wasserstelzen in Riehen tätig.

Laut Medienmitteilung der Gemeinden Riehen und Bettingen hat

man «mit Stefan Camenisch einen engagierten Lehrer, fachkompetenten Pädagogen, Schulleiter und erfahrenen Projektleiter gefunden. Er hat im Kanton Basel-Stadt in vorbereitenden Projektarbeiten zur Harmonisierung der Schulen wertvolle Arbeit geleistet.»

Stefan Camenisch kann im Rahmen seiner beruflichen Herausforderungen auf einen breiten Erfahrungsschatz zurückgreifen. Durch die Übernahme der Projektleitung könne Camenisch «seine Erfahrungen und sein Engagement zukünftig nicht nur

in den Dienst einer Schule stellen, sondern sich für alle Kindergärten und Primarschulen von Bettingen und Riehen einsetzen.»

Die Gemeinden Riehen und Bettingen sind überzeugt, «in Stefan Camenisch eine weitsichtige und initiative Persönlichkeit gewählt zu haben, die als Projektleiter Harmonisierung Gemeindeschulen die Verantwortung optimal übernehmen wird.»

Stefan Camenisch wohnt in Basel, ist verheiratet und Vater eines einjährigen Sohnes.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Jetzt:
Berglamm-Bäggli
vom Berner Oberland
in vielen Variationen
Telefon 061 643 07 77



Brand – Zeugenaufruf

Am Mittwoch, 11. August, kurz nach 18 Uhr, kam es in einem Mehrfamilienhaus am Winkelgässchen zu einem Brandfall, bei welchem glücklicherweise keine Personen zu Schaden kamen. Die bisherigen Ermittlungen des Kriminalkommissariates ergaben, dass Anwohner die Rettungsdienste aufgrund einer starken Rauchentwicklung verständigt hatten. Die Feuerwehr konnte den Brand, welcher in einem Kellerabteil im 2. Untergeschoss des Hauses ausgebrochen war, nach kurzer Zeit löschen. Die Liegenschaft musste nicht evakuiert werden. Wegen des starken Rauches wurde jedoch vorübergehend die angrenzende Coop-Einstellhalle gesperrt. Die genaue Brandursache ist noch Gegenstand der Ermittlungen des Kriminalkommissariates und der Kriminotechnischen Abteilung. Mit grosser Wahrscheinlichkeit liegt Brandstiftung vor. Von der Rettung Basel-Stadt waren die Feuerwehr, die Bezirksfeuerwehr und die Sanität sowie mehrere Patrouillen der Polizei im Einsatz.

Personen, die Angaben zu dieser Tat machen können, bzw. Verdächtige in der Coop-Einstellhalle oder in unmittelbarer Nähe des Winkelgässchens gesehen haben, werden gebeten, sich mit dem Kriminalkommissariat Basel-Stadt, Telefon 061 267 71 11, oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

«La Nuance»: Einbruch

Ein Einbruch mitten im Dorf musste in der Nacht vom Montag auf den Dienstag verzeichnet werden: Die Schiebetür zum Kleidergeschäft «La Nuance» wurde aufgewuchtet und aus dem Laden wurden viele Artikel entwendet. Die unbekannte Täterschaft könnte überstürzt geflohen sein, wie zurückgelassene, halb gefüllte Plastiksäcke erahnen lassen.

Allfällige Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

GRATULATION

Margareta Hungerbühler zum 80. Geburtstag

Am 15. August feiert Margareta Hungerbühler ihren 80. Geburtstag.

Die Riehener Zeitung gratuliert ihr herzlich zu diesem schönen, runden Geburtstag und wünscht ein schönes Fest sowie alles Gute.

LESERBRIEFE

Grünliberales Anliegen wird umgesetzt

Ein Jahr nachdem die GLP Riehen gefordert hat, anstatt eines Gesundheitszentrums mit 24-Stunden-Notfallbetrieb ein Gesundheitszentrum unter Einbezug der Riehener Hausärzte und ein Zentrum für assistiertes Wohnen zu bauen, nimmt nun der Gemeinderat den Ball auf und setzt die grünliberale Idee um. Eine medizinische Versorgung, die sich am Bedarf der Bevölkerung und dem wirtschaftlich Machbaren orientiert und die Hausärzte in Riehen gleichberechtigt einbindet, ist ein Gebot der Vernunft. Der Entscheid der Diakonie, das bestehende Gebäude anderweitig zu nutzen und zusätzlich ein neues Geriatriehospital zu bauen, war vorzuziehen und ist zu begrüssen. Es ist zu hoffen, dass der Gemeinderat nun auch noch den letzten Schritt auf dem skizzierten Dritten Weg der GLP geht, und die Lücke im Angebot zwischen «Zuhause Wohnen» und «Alters- und Pflegeheim» mit der Förderung von Angeboten für assistiertes Wohnen mittelfristig schliesst. Als Standort wäre das Gelände des ehemaligen Gemeindespitals nahezu perfekt. Vielleicht sollte man diesbezüglich das Gespräch mit der Diakonie nochmals suchen?

Dr. Andreas Sturm, Riehen
Vorstand Grünliberale Riehen

KORRIGENDUM

In der letzten Ausgabe haben wir über Ursula Skrobuchas Kornfeldbrot berichtet. Gegen Ende des Artikels haben wir ihr zweimal den falschen Vornamen gegeben, Susanne. Wir bedauern den Fehler und entschuldigen uns bei Ursula Skrobucha für den Faux-pas.

LANDGASTHOF Thomas Zangger hat zwei Motionen zur geplanten Sanierung eingereicht

«Die Parkgarage ist ein Kompromiss»

ty. Der Einwohnerrat hatte in der letzten Sitzung vor der Sommerpause die Sanierung des Landgasthofs auf seiner Traktandenliste. Das Geschäft wurde auf die Sitzung Ende August verschoben, was auch einen Aufschub der Sanierungsarbeiten bedeutet hat. Die Spezialkommission Landgasthof hatte zuvor in ihrem Bericht die Annahme der Vorlage empfohlen.

Thomas Zangger, Einwohnerrat und Präsident der Riehener Grünliberalen, zudem Mitglied der Spezialkommission Landgasthof, verteidigt im Gespräch den Aufschub des Geschäfts. Seit jener Einwohnerratsitzung hat er zwei Motionen zum Thema eingereicht. Er verlangt den Verkauf des sanierten Landgasthofs und den Einbezug des Landgasthofs in die Planung der Dorfkernentwicklung. Er greift dabei auch die Idee einer Tiefgarage wieder auf.

Thomas Zangger, Sie haben sich im Einwohnerrat für einen Aufschub eingesetzt. Wieso?

Ich wollte verhindern, dass es zu einer Ablehnung kommt. Denn nachdem ich an der Sitzung der Spezialkommission Landgasthof teilgenommen habe, wurde mir in verschiedenen Gesprächen klar, dass es in einzelnen Fraktionen zu einem Meinungsumschwung gekommen ist. Es hat sich also zwischen Abfassen des Berichts der Spezialkommission und der Sitzung des Einwohnerrats abgezeichnet, dass die Vorlage abgelehnt worden wäre. Die Angelegenheit wäre damit für längere Zeit «tot» gewesen, was keine befriedigende Situation gewesen wäre. Deshalb habe ich auch die Motionen eingereicht.

Erklären Sie uns Ihre Motionen.

Die wichtigere Motion ist jene zum Landgasthofsaal. Es ist für mich unverständlich, weshalb der Saal in der ursprünglichen Vorlage ausgeklammert wurde. Meiner Meinung nach gehören Landgasthof und Saal zusammen: Es ist ein Pachtvertrag und eine Parzelle. Zudem hat man die Augen davor verschlossen, dass auch beim Saal aufgrund seines Alters Investitionen anstehen.

Ich wehre mich dagegen, dass man scheinbar viel Geld investiert, nur weil man sich nicht getraut, unangenehme Fragen zu stellen. Lieber den



Thomas Zangger im Interview.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Mut aufbringen und die Angelegenheit offen und ehrlich diskutieren.

Der Saal ist zudem der einzige Ansatzpunkt, um die Dorfkernentwicklung wieder anzustossen. Es ist auch eine Chance zur Aufwertung des Frühmesswegli, das als Verbindung der S-Bahn und der Tramlinie an Bedeutung gewinnt. Dass es im Projektverlauf zu einem Referendum kommen kann, ist klar.

Die Erwähnung einer Tiefgarage in Ihrer Motion dürfte da Vorschub leisten: Die Riehener Stimmbürger haben schliesslich letztes Jahr eine Garage abgelehnt.

Mit dem Donnschtig-Jass in Riehen ist vielen der Wert des Platzes beim Gemeindehaus bewusst geworden. Will man mehr Lebensqualität im Dorfkern, dann muss man die Frage stellen, wie man diese Parkplätze wegbehalten kann. Ich als Grünliberaler sehe eigentlich keinen Bedarf für ein neues Parkhaus, es sind in der Gegend genügend Parkplätze vorhanden. Der Bau einer Parkgarage als Ersatz für die

wegfallenden oberirdischen Parkplätze ist ein Kompromiss, den ich bereit bin einzugehen, wenn der Dorfkern dadurch aufgewertet wird. Aus Sicht der politischen Machbarkeit ist das ein grosses Risiko, das ist mir völlig bewusst. Klar ist: Die SVP wird diese Idee mit allen Mitteln bekämpfen.

Kann man Dorfkernentwicklung und Landgasthof nicht voneinander trennen?

Man könnte schon. Der Gemeinderat hätte heute schon die Kompetenz, das Parkregime und die Regelung bezüglich Zu- und Wegfahrt zu ändern. Doch er unternimmt diesbezüglich nichts.

Die Gemeinde kann nicht selbst eine Parkgarage bauen, das geht nur über ein Bauprojekt. Und da gibt es nicht viele Möglichkeiten: Es gibt das Weissenberger-Haus, das Restaurant Schlipf und den Landgasthof.

Die Dorfkernentwicklung kann als Gesamtpaket oder mit vielen Einzelschritten unter Berücksichtigung eines Fernziels angegangen werden. Die

Motionen sind der Versuch, mit einem grösseren Einzelschritt die Angelegenheit neu zu lancieren.

Und Ihre zweite Motion zur Sanierung des Landgasthofs?

Als Liberaler sträuben sich mir beim Blick auf den wirtschaftlichen Erfolg der Beiz die Haare. Der Gemeinde bietet sich nun die Gelegenheit, sich zurückzuziehen und gleichzeitig zu definieren, was sie will. Sie sollte diese Chance mit gutem Gewissen packen. Ich möchte nicht, dass der Landgasthof ein Fass ohne Boden ist.

Die Gegner argumentieren: «Was passiert, wenn der neue Eigentümer Konkurs geht?» Dasselbe Problem haben wir aber auch mit der Gemeinde als Eigentümerin: Was, wenn der Pächter aussteigt? Für mich ist nicht zwingend, dass der Landgasthof der Gemeinde gehört.

Braucht es denn den Landgasthof überhaupt?

Wichtig ist für mich, dass die Gebäudehülle erhalten bleibt. Sie passt zur Umgebung im Dorfkern. Zweitens ist für mich unbestritten, dass am dortigen Standort eine Dorfbeiz Sinn macht.

Das sind zwei Aspekte – Nutzung als Restaurant und Wahrung der Gebäudehülle – die vertraglich gesichert werden können. Dieses Modell soll auch in Basel beim Volkshaus umgesetzt werden.

Die Gemeinde hat mit dem Landgasthof Verluste eingefahren. Weshalb soll ein Investor daran interessiert sein?

Ich sehe das Beispiel Restaurant Wiesengarten: Das war auch einst eine Beiz, die nicht gut lief. Heute ist das anders. Der Pächter spielt dabei eine grosse Rolle: Er hat unternehmerische Freiheiten.

Für mich geht es vornehmlich darum, den Verlust der Gemeinde zu minimieren. Sie muss kein Plus machen, aber sie soll mit einer Null rauskommen. Wenn es einen Gewinn gibt, partizipiert sie am Erfolg über den Baurechtszins, wie es in diesem Modell vorgesehen ist.

Der Landgasthof ist im Finanzvermögen der Gemeinde enthalten. Dort geht es darum, Rendite zu erwirtschaften. Und das ist nicht der Fall.

Mitmachen erwünscht

rz. Nächste Woche folgt der nächste Schritt im Mitwirkungsverfahren für die Quartierentwicklung des Gebiets entlang der Lörracherstrasse mit einem Planungsrundgang. Das zuständige Mitglied des Gemeinderats, Daniel Albietz, sowie Vertreter der Ortsplanung und des Planungsbüros Planteam S werden Vorschläge zur Aufwertung des Quartiers vorstellen.

Vorgeschlagen werden eine attraktivere Gestaltung des Strassenraums und des Wohnumfelds. Die Wegverbindungen und Kreuzungen sollen für den Fuss- und Veloverkehr verbessert werden. Mit der Öffnung der Erdgeschosszone für publikumsintensive Nutzungen könnte eine Quartiermitte in der Nähe der Grenze entstehen.

Zudem werden bessere Zugänge sowie Blickbezüge zum Landschaftsraum Lange Erlen vorgeschlagen. Eine Renaturierung des Gewerbekanals Mühleleichen und strassenbegleitendes Grün sollen das Quartier weiter aufwerten.

Die Umgestaltung der Kantonsstrasse Lörracherstrasse wird in einem separaten Verfahren unter der Leitung des Kantons ausgeführt. Sie erfolgt im Hinblick auf die zu erwartende Verkehrsbelastung durch die Zollfreie Strasse. Die Umbauarbeiten werden ab zirka 2014 durchgeführt.

Die Quartierentwicklungsplanung kann vom 21. August bis zum 8. Oktober im Gemeindehaus und im Internet eingesehen werden. In diesem Zeitraum können schriftliche Stellungnahmen eingereicht werden.

Der Planungsrundgang durch das Quartier findet am Samstag, den 21. August, um 10 Uhr statt. Treffpunkt ist die Tramhaltestelle Riehen Grenze. Die Bevölkerung ist eingeladen, daran teilzunehmen.



Helle Leinwand im dunklen Park

Foto: Philippe Jaquet

ty. Seit Montag läuft im Sarasinpark wieder das Sommerprogramm des Dorfkinos Riehen. Diesmal liegt der Schwerpunkt auf Musikfilmen. Das Bild zeigt den Auftakt am Montag mit dem Film «Cry Baby» des exzentrischen Regisseurs John Waters.

Heute Freitag läuft «Nha Fala», ein westafrikanischer Film über die Kraft des Singens. Mit «Tango» wird am morgigen Samstagabend der letzte Film des diesjährigen Sommerprogramms gezeigt. Beide Filme beginnen um 21.30 Uhr.

CARTE BLANCHE

Grenzenlos



Wolfgang Dietz

«Wie wäre es heute einmal mit einer kleinen Denksportaufgabe zu Beginn? Wer in den letzten Monaten die Medienlandschaft im Dreiländereck aufmerksam verfolgt hat, dem dürfte die folgende Fragestellung leicht fallen: Was ist die Gemeinsamkeit der Begriffe «Riehen Dorf», «Weil am Rhein/Zentrum», «Fondation Beyeler» und «Dreiländerbrücke»? Richtig, das alles sind Haltestellen von Tramlinien, die entweder jetzt schon oder in naher Zukunft das Basler Umland sowohl auf Schweizer als auch deutscher Seite mit dem Zentrum von Basel verbinden.

In Riehen gehören die Tramwagen der Linie 6 schon lange zum Stadtbild; in Weil am Rhein wird es bald so weit sein, dass die Tramlinie 8 den öffentlichen Nahverkehr zu unseren Schweizer Nachbarn um ein zusätzliches und attraktives Angebot bereichert. Bedenkt man, dass es sich hierbei um die erste grenzüberschreitende Tramverbindung seit dem Zweiten Weltkrieg handelt, wird die Symbolkraft dieses Projekts, das viele Menschen in ihren Alltag einbinden werden, besonders deutlich. Grenzenlos – unter diesem Stichwort möchten viele Menschen heutzutage ihr Leben gestalten. Dazu gehört das tägliche Pendeln zu einem Arbeitsplatz auf der anderen Seite der Grenze oder die Nutzung des vielfältigen kulturellen Angebots hier im Umland. Auch das Thema Einkaufen ist von zentraler Bedeutung. Dreht man dabei etwas am Rad der Zeit, wird deutlich, dass die Möglichkeiten hierzu erst seit kurzer Zeit bestehen – relativ gesehen. Dafür müssen gar nicht so grosse Ereignisse wie die Gründung der Europäischen Gemeinschaft erhalten. Ich denke da zum Beispiel an die halbstündlich verkehrende Buslinie 55 als Verbindungssache zwischen dem Basler Zentrum und Weil am Rhein oder die Linie 16 zwischen Riehen und Kleinhüningen mitten durch unser Weil am Rhein. Auch die Palmrainbrücke machte es erst 1979 möglich, den Rhein bequem mit dem Auto zu queren. Das Pendant hierzu für Fussgänger und Velofahrer feierte dieses Jahr seinen dritten Geburtstag – die Dreiländerbrücke als Wahrzeichen für gelebtes, grenzenloses Miteinander im Dreiländereck und gleichzeitig nützliche Infrastruktur für die Menschen links und rechts des Rheins.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass man im Duden unter dem Stichwort «grenzenlos» nicht nur Synonyme wie «uneingeschränkt» oder «ohne Grenzen» findet. Auch «unbeschreiblich», «unglaublich» oder «unermesslich» gehören zu dieser Wortfamilie, was der Aussage «Im Dreiländereck läbe mir ganz einfach grenzenlos» eine völlig neue Qualität verleiht.

Wolfgang Dietz ist seit 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:

Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Toprak Yerguz (ty)

Freie Mitarbeiter:

Nikolaus Cybinski, Philippe Jaquet (Fotos),
Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm),
Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps)

Inserate:

Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Abonnieren auch Sie die

RIEHENER ZEITUNG

ANLASS Zweites Riehener Gauklerfestival am Samstag, 21. August

Gauklerfestival mit Abendprogramm

ph. Am Samstag, 21. August, findet in Riehen zum zweiten Mal nach 2008 ein Gauklerfestival statt. Der Verein Riehener Dorfgeschäfte (VRD) hat den Stein ins Rollen gebracht und die Leute von «unterhalter.ch», die das Teil organisiert haben, waren umtriebiger und haben ein prächtiges Gute-Laune-Programm zusammengestellt. Das Programm verspricht jedenfalls einiges: Von 11 bis 17 Uhr spielen auf verschiedenen Plätzen im Dorfkern sieben Strassenkünstler und Gruppen. Ab 17 Uhr gibt es vor dem Gemeindehaus Jazzmusik, zu Essen und zu Trinken und um 20 Uhr treten auf dem Gemeindeplatz die Impronauten aus Basel auf.

2008 dauerte das Gauklerfestival zwei Tage, wobei der Sonntag mit dem Riehener Tramfest zusammenfiel. Neu hat man den Anlass auf einen Tag konzentriert und um das Abendprogramm mit den Impronauten erweitert. Damit hat man sich seitens der Organisatoren einen Wunsch erfüllt, was allerdings nur dank der Sponsoren und der tatkräftigen Unterstützung der Gemeinde Riehen (die auch Hauptsponsor ist) möglich war, wie Carole Rohrer vom OK festhält. Das Gauklerfestival solle künftig jedes Jahr stattfinden, sagt Rohrer: «Die erste Ausgabe hat vielen Leuten Freude bereitet und war ein Erfolg. Wir möchten künftig auch gerne ausbauen und das Festival erweitern.» Gute Idee. Zumal der Spass für das Publikum kostenlos ist. Das hebt Riehen von ähnlichen Veranstaltungen ab, die Eintritt kosten.

2. Gauklerfestival Riehen. 11–17 Uhr, die Strassenkünstler: Magic Charly, Comedy Raffi, Klemens Brysch, Giovanna Mohler, Pat, Konterschwing, The Twins. 20–22 Uhr, der Hauptact: Die Impronauten – kein Abend wie andere.

Die Gaukler in Riehen

Pat

Clown Pat spielt nicht nur für, sondern auch mit seinen Zuschauern. Wort- und Situationskomik finden in sei-



nen Programmen einen festen Platz. Pat, der in Inzlingen daheim ist, war Preisträger am Frauenfelder Gauklerfestival 2010, am Friedrichshafener Zauberfestival 2009 und am Gauklerfestival Frick 2005.

Comedy Raffi

«Comedy & Fire» lautet sein Motto. In seiner Show vermischt er Comedy, Artistik, Magie und viele spontane Einlagen unter Einbezug des Publikums. Comedy Raffi ist Gewinner des 1. Internationalen Strassenkunstfestivals in Frauenfeld 2008 und Gewinner des Gauklertreffens Arbon 2008



Magic Charly

Magic Charly ist ein Multitalent. Zaubereien, Entfesselung, Jonglage, Feuerspucken und -schlucken gehören zu seinem Programm. Das Ganze sehr unterhaltsam und charmant präsentiert. Spass und Spannung sind garantiert.



Klemens Brysch

Von fetzigen Jonglagen bis zu halsbrecherischer Artistik, von exzentrischer Comedy bis zu unerwarteten Improvisationen, vom Freiwilligen aus dem Publikum bis zur heissen Feuernummer. Man sollte sich überraschen lassen.



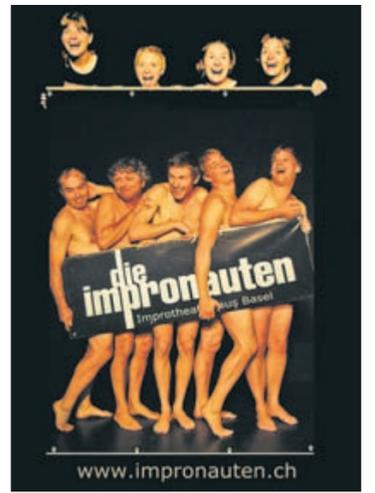
The Twins

Corinne Mathis und Franziska Diebold sind The Twins. Die attraktiven Künstlerinnen bestechen mit hochstehender, verblüffender Akrobatik, frechen, spritzigen Tanzeinlagen, erstaunlicher Beweglichkeit, Ausstrahlung und viel Eleganz. Seit letztem Jahr trainieren die beiden Damen mit Lefter Ivanov, einem Bulgaren, der Weltmeister der Sportakrobatik war.



Die Impronauten

Die Impronauten dem geneigten Publikum der Region vorzustellen, wäre Wasser in den Rhein getragen. Die Impronauten sind die Meister der Improvisation und begeistern seit vielen Jahren ihr Publikum. Die Kritiken reichen von «Abend zum Totlachen» bis «Saukomisch». Worum es geht? Die Impronauten beschreiben es so: «Was



macht die Kuh in der Sauna? Und wie kriegen wir die da wieder raus? Vor solche Herausforderungen stellt das Publikum die Impronauten. Nichts ist einstudiert, alles, was auf der Bühne passiert, geschieht aus dem Stegreif.» Das wird ohne jeden Zweifel ein lustiger Abend.

Giovanna



Sie hat sich das Etikett «Giovanna Variété» gegeben. Die charmante Artistin Giovanna bietet in ihrem vielseitigen Unterhaltungsprogramm für alle etwas: Akrobatik, Artistik, Jonglage, Clown, Einrad, Bauchtanz, Steptanz und Zauberei. Mal sehen, was sie sich für Riehen hat einfallen lassen.

Konterschwing

Ein ganz spezielles Projekt. Konterschwing ist eine Selbsthilfegruppe für neun Ex-Kunstturner aus dem Thurgau. Die «Kontis» versuchen auf ihre eigene Art und Weise, mit den Entzugserscheinungen vom Barrenturnen fertig zu werden: Mit einer Show, die sie als cool, frech, sexy und überraschend bezeichnen.



RENDEZ VOUS MIT...

... Udo Jäger

ty. Seit Anfang August kann in den Gängen des ambulanten Gesundheitszentrums ein neues Gesicht angetroffen werden. Udo Jäger heisst der neue Facharzt für Allgemeinmedizin, der am nächsten Montag seine reguläre Tätigkeit als Hausarzt im Riehener Gesundheitszentrum aufnimmt. Seit Anfang August hat er seine Zeit damit verbracht, sich an die neue Arbeitsumgebung zu gewöhnen.

«Es hat mir sofort gefallen», sagt Jäger, der sofort durchblicken lässt, dass dieses Urteil noch mehr auf Riehen zutrifft als auf Basel. Nicht dass ihm Basel nicht gefiele. Aber die «schönen, grossen, alten Häuser in Riehen» haben es ihm angetan. Vor allem jenes, in welchem er künftig arbeiten wird: das ehemalige Gemeindespital Riehen.

Dass er nicht gerade eine unbelastete Arbeitsstelle antritt, ist ihm bewusst: «Natürlich habe ich die Diskussionen verfolgt», sagt Jäger zur wechselhaften jüngeren Geschichte des Gesundheitszentrums. Ihm sei aber wichtig, niemandem auf die Füsse zu treten: «Es soll niemandem etwas weggenommen werden. Mein Ziel ist, dass man sich gegenseitig ergänzt und gut zusammenarbeitet.» Es werde wohl eine erste Orientierungsphase geben. Aber Jägers Hoffnung ist, in Riehen gut aufgenommen zu werden, damit er sich darauf konzentrieren kann, was seine Hauptaufgabe sein soll: die gute Betreuung seiner Patienten. «Mein Ziel ist, den Bedarf in Riehen zu decken», sagt er. «Und was ich gesehen habe und was mir gesagt wurde, scheint der Bedarf für eine Hausarztpraxis da zu sein.»

Zum Arztberuf gefunden hat Udo Jäger während seiner Zeit in der Bun-



Udo Jäger in den Gängen seines neuen Arbeitsplatzes, im ambulanten Gesundheitszentrum Riehen.

Foto: Toprak Yerguz

deswehr. Seine Dienstzeit absolvierte er in einem Spital. «Dort habe ich Gefallen an der Medizin gefunden.» Er begann das Studium in München und beendete es in Freiburg im Breisgau. Danach hat er viele Jahre in mehreren deutschen Krankenhäusern und Praxen gearbeitet, bevor er sich dazu entschloss, Hausarzt in Riehen zu werden.

Jäger ist Facharzt für Allgemeinmedizin und hat Arbeitserfahrung in diversen medizinischen Bereichen. So hat er unter anderem viereinhalb Jahre in der Unfallchirurgie gearbeitet, ein Jahr in der Orthopädie, ein Jahr in einem Herzzentrum und an-

derhalb Jahre in einer Praxis. Zuletzt war er an der Uniklinik in Freiburg im Breisgau in der Abteilung für Palliativmedizin, Strahlentherapie und Innere Medizin tätig. Gleichzeitig war Jäger acht Jahre lang als Notfallarzt unterwegs auf deutschen Strassen. Dieser reiche Erfahrungsschatz wird ihm auch als Hausarzt etwas nützen, ist er überzeugt: «Das hilft später, Notfälle und ungewöhnliche Fälle mit einer gewissen Sicherheit zu behandeln. Ich weiss dann: Ich kann das.»

Dass er nun in Riehen eine Stelle als Hausarzt antritt, ist nicht ohne Grund. «Als Hausarzt hat man in der Schweiz mehr Möglichkeiten», erklärt

Jäger den Unterschied. «Man kann einfach mehr machen als in Deutschland, wo alles viel reglementierter ist. Die Arbeit ist einfach reizvoller in der Schweiz – es macht mehr Spass.» Zudem habe der Hausarzt mit ganz unterschiedlichen Patienten und Fällen zu tun: Vom Kleinkind bis zu Betagten, vom kleinen Schnitt im Finger bis zum internistischen Fall könne alles vorkommen. «Ich kann nicht jeden Fall selbst behandeln und muss den Patienten vielleicht weitergeben, aber die Vielfalt der Fälle bringt grosse Abwechslung.»

Dass Jäger aus Deutschland kommt, sieht er nicht als Nachteil: Mit seinem alemannischen Dialekt versteht er den Schweizer Dialekt bestens, umgekehrt werden auch die an die badischen Nachbarschaft gewöhnten Riehener mit seiner Sprache vertraut sein. «Ein Hamburger Kollege bekommt da vielleicht etwas mehr Mühe.»

Um vom anstrengenden Alltag eines Mediziners abzuschalten, tut Udo Jäger das, was dem Namen nach zu ihm passt: Er geht auf die Jagd. «Dabei steht nicht das Erlegen eines Tieres im Vordergrund», erklärt er. Wenn er mit seinem Bruder oder mit Kollegen in die Ruhe des Waldes eintaucht, könne er bestens abschalten und ausruhen.

Vor der Ruhe und Erholung steht für Udo Jäger vorerst aber viel Arbeit an. Es gilt für ihn, sich in Riehen gut einzuleben. Seit Anfang August ist er von der Stiftung Meconex angestellt und bereitet sich darauf vor, ab Montag die ersten Patienten zu behandeln. «Ich plane hier ein langfristiges Engagement», sagt Jäger und blickt sich im frisch gestrichenen Raum um. Im altherwürdigen Gebäude des Gesundheitszentrums scheint er sich wohl zu fühlen.



1 Jahr Wuchemärt

Im Riehener Dorfkern

Herzliche Einladung zum
Geburtstags-*Apéro*

Freitag, 13. August
11 bis 13 Uhr

Es spielt die Grandfathers
Happy Jazz-Band

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturbüros Riehen



www.pro-riehen.ch

RZ022013

Gemeindeverwaltung  Gemeinde Riehen

Am 16. August 2010 wird die

Mosterei

im Oekonomiehof an der Rössligasse 63

mit Obstpresse und Pasteurisationsanlage in Betrieb genommen.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag
jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr

Mostflaschen, Zubehör und Ersatzteile können in der Mosterei bezogen werden.

Für die Verarbeitung von über 400 kg Mostobst ist ein separater Termin zu vereinbaren.

Trauben werden nur nach telefonischer Voranmeldung verarbeitet.

Anmeldung / Auskunft:
Mosterei Tel. 061 645 60 51

RZ021959

ALTGOLD-ANKAUF

SERIÖSE UND KOMPETENTE BERATUNG

Wir kaufen Gold, Silber und Platin
Zurzeit sehr hoher Goldkurs!
(Tageskurs massgebend)

SOFORTIGE BARAUSSZAHLUNG

für Ihren Altgoldschmuck, der kaputt oder aus der Mode gekommen ist, Erbschaften, Zahngold, Goldmünzen und Golduhren. Alles, was im Schmuckdrückli liegt, verstaubt und nicht mehr getragen wird.

Freitag, 20. August 2010

Restaurant Arte, Baselstrasse 18, 4125 Riehen
von 9.00 bis 17.00 Uhr

MGD CH Unternehmen, 8840 Einsiedeln
Für Fragen: Herr Gerzner, Telefon 079 513 56 76

RZ022043

Dr. med. Mario Bozzolo

Facharzt FMH für Innere Medizin
Rössligasse 32
Tel. 061 641 43 61

abwesend

vom 14. August bis 5. September 2010

RZ022030

Landgasthof Riehen

Der Landgasthof-Wirt spinnt, für ein 6 Gang Menu CHF 41.50

Baselstrasse 38, Riehen
Tel. 061 641 28 93

RZ022033

Planungsrundgang in der Lörracherstrasse

Der Gemeinderat lädt die Einwohnerinnen und Einwohner Riehens zu einem geführten Rundgang im Gebiet Lörracherstrasse ein und stellt die Schwerpunkte des Quartierentwicklungsrichtplans Lörracherstrasse vor. Damit Sie sich ein gutes Bild machen können, erläutern Ihnen die Planer vor Ort die wichtigsten Planungsvorschläge und beantworten gerne Ihre Fragen.

Der Anlass findet statt am:
Samstag, 21. August 2010, 10.00 - 12.00 Uhr
Treffpunkt: Tramhaltestelle "Riehen Grenze"

Wir freuen uns, mit Ihnen die Vorschläge zur Quartierentwicklungsplanung Lörracherstrasse vor Ort zu diskutieren und sind an Ihrer Meinung interessiert.

Gemeinderat Riehen

RZ022052

gsünder BASEL
Gesundheit für die Region

Aqua-Gym in Riehen

• Aqua-Gym
10. August bis 21. Dezember, 18x
Dienstag, 20.15 - 21.00 Uhr
Wasserstelzenschulhaus

Weitere Kurse im Bäumlhof

Nid warte - jetzt starte!
Telefon 061 263 03 36
www.gsuederbasel.ch

RZ022042

Kulturbüro Riehen 

Fondation Beyeler

Sommerfest

**Kunst & Natur, Musik & Tanz,
Flanieren & Staunen, Essen & Trinken**

**Samstag, 14. August 2010
von 10 bis 10 für 10**

Es erwarten Sie hochwertige Ausstellungen, ein kunterbuntes Musikprogramm mit Salsa und Tango zum Mittanzen (Trio «D'Schiksn», Klezmermusik, die Salsaband «Son Alarde» und Live Tango mit «Punta Tango», Cécile Sidler und Romeo Orsini), sowie verschiedene Speise- u. Getränkestationen. Workshops, Graffiti und Museumsspiele für Kinder und Familien.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die Teilnahme an den Führungen ist am Infodesk im Foyer des Museums ein Sticker zu lösen (limitierte Platzzahl!). Oldtimer-Tram der BVB und des Tramclubs.

Museumseintritt: 10 Franken
Info Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70
Fondation Beyeler, Tel. 061 645 97 00
www.kulturbuero-riehen.ch

RZ021998

dorfkinoriehen präsentiert



Open-Air-Kino im August 2010

Fr, 13. August, 21.30 Uhr

Nha Fala

Regie: Flora Gomes, GUB 2002, O/df, 90 Min., ab 12 J.

Eine echte Hymne auf den afrikanischen Gesang, die Freiheit der Frauen und auf die Toleranz.

Sa, 14. August, 21.30 Uhr

Tango

Regie: Carlos Saura, E 1998, O/df, 110 Min., ab 12 J.

Unter der Trennung von seiner Frau leidend, stürzt sich ein Regisseur auf ein Filmprojekt über den Tango. Doch zusehends vermischt sich die Filmhandlung mit seinem Leben.

Ort **Orangerie im Sarasinpark**
Eingang: Musikschule, Rössligasse 51, Riehen
Preis **CHF 12.-, Mitglieder CHF 8.-, Gönner frei**
Infos www.dorfkinoriehen.ch

RZ021951



VINCENZO BELLINI

Il Pirata

4. OPERNFESTIVAL IM WENKENHOF RIEHEN
27. AUGUST - 4. SEPTEMBER 2010

Mittwoch, 25. August 2010 18:00 Uhr (Generalprobe)

Freitag, 27. August 2010 17:30 Uhr (Première)

Sonntag, 29. August 2010 19:00 Uhr (Familienabend)*

Dienstag, 31. August 2010 20:00 Uhr

Samstag, 4. September 2010 17:30 Uhr (Dernière)

*An diesem Tag gilt der Familien-Rabatt: alle Plätze Fr. 70.- pro Person. Voraussetzung: Kinder bis 20 Jahre in Begleitung von maximal 2 Erwachsenen

Vorverkauf:

Infothek Riehen · Baselstr. 43 · 4125 Riehen · Tel.+41 (0)61 641 40 70
Alle bekannten Vorverkaufsstellen oder unter www.opera-riehen.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

GAMMACATERING®



Kirchzettel

vom 15. 8. bis 21. 8. 2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zugunsten: Rehovot

Dorfkirche

- So 10.00 Predigt: Pfr. E. Abel,
Text: Röm. 12, 1 und 2
Gemeinsamer Anfang mit der
Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee ist im Pfarrsaal,
Einweihung und Besichtigung
des Pfarrsaales
- Mo 17.45 roundabout in der Eulerstube
- Do 10.00 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zum Wendelin
12.00 Mittagsclub für Senioren
im Meierhofsaal
- Fr 20.00 Rice up, Jugendgruppe im
Zehntenkeller
- Sa 19.00 surrounded, Jugendgottesdienst
in der Dorfkirche

Kirchli Bettingen

- Sa 14.00 (14.8.) Jungschar
- So Kein Gottesdienst im Kirchlein
10.00 Sonntagschule
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis zur westlichen
Kulturgeschichte
- 22.00 Abendgebet für Bettingen

Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst mit Taufe und
Abendmahl: Pfr. A. Klaiber,
Text: Micha 4, 3,4
- Di 19.00 Jugendgruppe
- Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

- So 9.30 Predigt: Pfr. R. Atwood,
Text: 1. Tim. 1, 12-18
- Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli
- Do 8.45 Andreashaus
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

- Sa 17.00 Vesper am Samstagabend
- So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl:
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl,
S. Kaldewey
- 10.00 Kids-Treff
- Di 14.30 Bibelstunde

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst in der Kirche,
Predigt: Horst Born
- Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 13. AUGUST

1 Jahr Wuchemärt in Riehen

Fest für die Bevölkerung anlässlich des Jahrestags der Einführung des Riehener Wochenmarkts. Öffentlicher Apéro mit Musik (es spielt die «Grandfather Happy Jazz Band»). Webergässchen/Schmiedgasse. 11–13 Uhr.

10 Jahre Baumann + Partner AG

Tag der offenen Tür zum 10-Jahr-Jubiläum des Holzbau- und Zimmereibetriebs Baumann + Partner AG am Rühlweg 65. Mit Werkstatt-Parcours zum Thema «Zimmern einst und heute». Rühlweg 65, 16–19 Uhr.

Dorfkino Riehen Openair: «Nha Fala»

Das Dorf kino Riehen zeigt «Nha Fala» (GUB, 2002; O/df, 90 Min., ab 12 J.), ein Film von Flora Gomez mit Fatou N'Diaye, Jean-Christophe Dollé, Angelo Torres, Bia Gomes, Jorge Biague. Orangerie im Sarasinpark (Eingang Musikschule, Rössligasse 51). Spielbeginn um 21.30 Uhr. Eintritt: Fr. 12.–/8.–. www.dorfkinoriehen.ch

SAMSTAG, 14. AUGUST

Sommerfest in der Fondation Beyeler

Hochwertige Kunstausstellungen, ein kunterbuntes Musikprogramm mit Salsa und Tango zum Mittanzen, Workshops, Graffiti und Museumsspiele für Kinder und Familien, verschiedene Speise- und Getränkestationen. Klezmer-Musik mit dem Trio «D'Schicksn» (14–15 Uhr), Salsamusik mit «Son Alarde» (17–20 Uhr), Live-Tango mit «Punta Tango», Cécile Sidler und Romeo Orsini (20–22 Uhr). Fest von 10–22 Uhr, Fondation Beyeler (Baselstr. 101). Reduzierter Museumseintritt Fr. 10.–.

«Riehens Natur und Landschaft entdecken»

Führung im Naturgarten Niederholz (Rauracherstrasse, bei der S-Bahn-Halte-

stelle Niederholz) mit Daniel Rüetschi (Biologe). 10–11.30 Uhr. Die Führung ist kostenlos. Durchführung bei jedem Wetter.

Dorfkino Riehen Openair: «Tango»

Das Dorf kino Riehen zeigt «Tango» (E, 1998; O/df, 110 Min., ab 12 J.), ein Film von Carlos Saura mit Miguel Ángel Solá, Cecilia Narova, Mía Maestro, Juan Carlos Copes. Orangerie im Sarasinpark (Eingang Musikschule, Rössligasse 51). Spielbeginn um 21.30 Uhr. Eintritt: Fr. 12.–/8.–. www.dorfkinoriehen.ch

SONNTAG, 15. AUGUST

Führung im Spielzeugmuseum

«Der gestiefelte Kater – und andere berühmte Katzen» – Führung mit Bernhard Graf. Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum, Baselstrasse 34. 11.15 Uhr.

MITTWOCH, 18. AUGUST

Seniorentreff «Café Balance»

Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

Gymnastik im Park

Gymnastik für alle, im Rahmen der Aktion «aktiv! im Sommer» der Gemeinde Riehen und des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt. Wettsteinanlage. 19–19.50 Uhr.

Leichtathletik-Sommer-Abendmeeting

Leichtathletikveranstaltung. Sportplatz Grendelmatte. 18–22 Uhr (Festwirtschaft 18–23 Uhr).

DONNERSTAG, 19. AUGUST

Tai Chi im Park

Tai Chi für alle, im Rahmen der Aktion «aktiv! im Sommer» der Gemeinde Riehen und des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt. Wettsteinanlage. 19–20 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.

Sonderausstellung «Der gestiefelte Kater – und andere berühmte Katzen». Bis 22. August 2010.

Kabinettsstücke 26: Kinder- und Jugendbücher der Sammlung Elisabeth Schindler-Holzappel. Bis 6. September 2010.

Sonntag, 15. August, 11.15 Uhr: «Der gestiefelte Kater und andere berühmte Katzen» – Führung in der Sonderausstellung mit Bernhard Graf.

Sonntag, 22. August, 11–17 Uhr: Familien Sonntag unter dem Motto «Liebs, liebs Büsi – bösi, bösi Chatz!». Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Jean-Michel Basquiat. Grosse Retrospektive zum 50. Geburtstag des amerikanischen Malers und Zeichners Jean-Michel Basquiat (1960–1988). Bis 5. September.

Sonderausstellung: Felix Gonzalez-Torres «Specific Objects without Specific Form». Retrospektive über den Konzeptkünstler Felix Gonzalez-Torres (1957–1996) mit Malerei, Zeichnungen, Installationen, Videos und Projekten im öffentlichen Raum. Bis 29. August.

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Samstag, 14. August, 10–22 Uhr: Sommerfest mit Kunst, Musik, Tanz, Essen und Trinken. Eintritt Fr. 10.–.

Sonntag, 15. August, 9–12 Uhr: Art + Breakfast, Frühstücksbuffet ab 9 Uhr im Restaurant mit Führung um 11 Uhr durch die Ausstellung «Jean-Michel Basquiat».

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–). Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Expressionismus, insbesondere «Brücke» 2010. Kuback-Kropp – Steinskulpturen. Bis 21. August

Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. Bis 18. September.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon: 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Künstlerinnen und Künstler der Galerie – Bilder und Skulpturen.

Bis 22. August. Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie.

Bis 18. September. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Sommeraccrochage: Die Künstler der Galerie. Bis 15. August.

Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie.

Bis 18. September. Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG

BASELSTRASSE 59

Bilder von Karin Hardegger und Rachel Monnerat. Ausstellung 14.–28. August.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 11–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

terra45

BASELSTRASSE 45

Die Mietgalerie. Sommertaschen aus Mexico aus recyceltem Verpackungsmaterial, Perlenketten und Armbänder von Hanni Ingold, Handtaschen der Lederkünstlerin Antoinette Nell, Bilder und Keramik von Charles und Regina Stampfli.

Öffnungszeiten bis Ende August: Do–Fr 14–18 Uhr, Sa 13–16 Uhr. Internet: www.terra45.ch, Telefon 079 297 76 71.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

BETTINGERSTRASSE 121

Französischer Garten der Alexander Clavel-Stiftung und Staudengarten der Stiftung ProSpecieRara.

Kostenlose Besichtigung möglich jeweils sonntags und mittwochs, 11–18 Uhr. Bis 31. Oktober.

Führung am Sonntag, den 5. September (Herbst und Stauden), 11–12 Uhr.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

OPERA RIEHEN «Il Pirata» im Wenkenhof vom 27. August bis 4. September

Italienische Operndramatik in Riehen



Der Chor agiert in Trenchcoat und Sonnenbrille (Foto der Aufführung in St. Moritz 2007).

Foto: zVg

ph. Mit Vincenzo Bellinis Liebesdrama «Il Pirata» kehrt das Opernfestival Riehen unter dem Basler Intendanten Jan Schultsz nach einjähriger Pause in den «Wenkenhof» zurück. Die Vorbereitungen für die Premiere vom 27. August laufen auf Hochtouren.

Das Opernfestival Riehen hat sich in den letzten Jahren zu einem kulturellen Sommer-Highlight in der Region Basel entwickelt. Aus wirtschaftlichen Gründen musste das Festival im vergangenen Jahr pausieren. Festivalpräsident Martin Grossmann: «Wir freuen uns, nach einer Pause mit einer prächtigen Opernproduktion nun in den malerischen Wenkenhof zurückzukehren. Unser Festival ist in der Region gut verankert. Dies zeigen die vielen positiven Rückmeldungen.» Bereits bei der ersten Produktion vor vier Jahren standen Bühne und Orchester mitten im Zuschauerraum. So erleben die Besucher die Oper hautnah mit. «Diesem Erfolgskonzept bleiben wir treu», bekräftigt Grossmann.

Zerbrochener Spiegel als Video-Leinwand

Vincenzo Bellinis Melodrama um Liebe, Verrat und Tod wurde 1827 an

der Mailänder Scala uraufgeführt und bereits dort frenetisch gefeiert, nicht zuletzt wegen seiner melodischen Gesangspartien. 2010 wird der «Pirat» in Riehen vom international tätigen Regisseur Reto Nickler, Professor an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, inszeniert. Einen Namen gemacht hat sich Nickler mit seinen aufsehenerregenden Produktionen für die Wiener Staatsoper, das Opernhaus Zürich, die Luzerner Musikfestwochen sowie in der Arena von Avenches. Erfolgreich waren auch seine früheren Inszenierungen am Opernfestival der Opera St. Moritz, dem Schwesterfestival von Riehen.

Ein musikalischer und visueller Leckerbissen

In den Hauptrollen zu hören sind Alexandra Lubchansky (Sopran) als Imogene und Cosmin Ifrim (Tenor) als Gualtiero. Jan Schultsz, Intendant und künstlerischer Leiter des Festivals, ist von den hochkarätigen Solisten überzeugt. «Unser Festival ist zwar klein, genießt aber in Musikerkreisen einen ausgezeichneten Ruf. Es gelingt uns deshalb immer wieder, international gefragte Solisten und

Künstler zu verpflichten.» Zu den musikalischen Stützen gehören wie in den Vorjahren das Basler Festival Orchester und der RegioChor Binningen/Basel. Ein technisches Highlight in Riehen ist das Bühnenbild mit einem raumfüllenden, zerbrochenen Spiegel. Er dient als zersplitterte Leinwand für Videoeinspielungen.

Die Idee, Bühne und Orchester mitten in den Zuschauerraum zu stellen, verschafft dem Publikum ein aussergewöhnliches Opern-Erlebnis. Das Opernfestival Riehen spielt in der barocken Parkanlage «Wenkenhof» in Riehen.

Die Aufführungsdaten:

Mittwoch, 25. August, 17.30 Uhr

(Generalprobe)

Freitag, 27. August, 17.30 Uhr

(Premiere)

Sonntag, 29. August, 19 Uhr

(Familienabend)

Dienstag, 31. August, 20 Uhr

Samstag, 4. September, 17.30 Uhr

(Derniere).

Ticketvorverkauf auf www.opera-riehen.ch oder allen bekannten Schweizer Vorverkaufsstellen.

MUSIKSCHULE Musikalische Intervention am 26. und 28. August

Son et lumière – ein magischer Garten

pd. Anlässlich des 30-Jahre-Jubiläums der Musikschule Riehen veranstaltet die Musikschule zusammen mit dem Kulturbüro Riehen eine musikalische Intervention im Französischen Garten der Alexander Clavel-Stiftung. Mit kleinen Inszenierungen an verschiedenen Orten entsteht ein magischer Garten. Die Gestaltung des Lichts spielt eine wichtige Rolle – durch Feuer, Kerzen und angestrahlte Natur an manch geheimnisvollem Ort an der und um die Villa Wenkenhof.

Die Lehrkräfte und zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Musikschule Riehen präsentieren in verschiedenen Konstellationen poetische, sinnliche, stimmungsvolle und bisweilen theatrale Musik- und Tanzinszenierungen. Der gut zweistündige Abend umfasst vielfältige Beiträge der Bläser- und Streicherensembles, wobei ältere und neuere französische Musik sowie barocke Flashbacks und tänzerische Elemente im Vordergrund stehen. In «La belle et la bête» etwa sind Tanzimprovisa-

tionen mit Tänzern des «Cathy Sharp Dance Ensemble» zu sehen, begleitet von vierhändiger impressionistischer Klaviermusik von Ravel und Debussy. Und in «Les plaisirs de Versailles» werden Glanz und Flair des Barocktanzen aus der Zeit von Louis XIV neu belebt.

Überraschendes geschieht in den Nischen und Ecken im Park: «Nous n'irons plus au bois – Un florilège de chansons enfantines françaises» mit dem Ensemble «Musica Piccola» der Musikschule beispielsweise. In «Happy Bird's Day» forscht das Blockflötenensemble der Musikschule und der Schola Cantorum Basiliensis dem Gesang der Vögel nach. Mit «Rossignol, mon mignon...» erklingen funkelnde Miniaturen für den nächtlichen Sommerhimmel. Die «Airs de Cour» erzählen von erhoffter und enttäuschter Liebe, Lebensfreude und Todessehnsucht ... Nahe am Staudengarten der Stiftung Pro Specie Rara kann man in der «Petite sérénade: impressions d'esprit musicales» mit dem Klarinet-

tenensemble Sei Mani der Musikschule Riehen gleichzeitig Blumen- und Klangduft schnuppern. Und auch der Geist des Johannes Zäslin, der ehemalige Eigentümer des Wenkenhofs, könnte an diesen Abenden womöglich erscheinen. Der Zuschauer wandelt gleichwie in einem Klang-Licht-Parcours durch den Park. Als Schlusspunkt erzählt der Projektchor des Gymnasiums Bäumlühof mit «Le mystère du sot pêcheur» die rätselhafte Geschichte des törichten Fischers, der vom Teufel heimgesucht wird. Am Ende kommen schliesslich alle zusammen zu einem stimmungsvollen, besinnlichen Ausklang.

Eine musikalische Intervention im Französischen Garten Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Donnerstag, 26. und Samstag, 28. August 2010, 20.15 Uhr. Eintritt frei mit Tickets, erhältlich bei: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70, und Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Telefon 061 641 37 47.

Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung

Gemeindeverwaltung



Riehens Natur und Landschaft entdecken

Wir laden Sie herzlich zur öffentlichen Führung
im Naturgarten Niederholz

ein am Samstag, 14. August, 10.00 bis ca.
11.30 Uhr.

Wie wird der Garten zum wertvollen Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen? Am „Mustergarten“ bei der S-Bahn-Haltestelle Niederholz sehen wir, wie sich der Garten zum artenreichen Lebensraum entwickelt, in welchem man sich beim Beobachten und Entdecken vergessen kann.

Treffpunkt: Rauracherstrasse bei der S-Bahn-Haltestelle Niederholz

Leitung: Daniel Rüetschi

Die Führung ist kostenlos und findet bei jedem Wetter statt

Gemeindeverwaltung Riehen
Fachstelle Umwelt



Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Entwicklung ...

.... fördern können Sie ab **sofort oder nach Vereinbarung** in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Für die Mitarbeit im Pilotprojekt der Tagesschule, Kindergarten- und Primarschulstufe, suchen wir für das Schuljahr 20010/11 **eine/n**

Praktikantin/Praktikanten für die Tagesschule Niederholz 100%
(Arbeitszeit 5 Tage/Woche)

Aufgabenbereich:

- Mithilfe bei der Betreuung der Kindergarten- und Primarschulkinder beim Mittagessen, in der Freizeitgestaltung und während der Hausaufgabenbetreuung.
- Beteiligung an der Durchführung von sportlichen und kreativen Aktivitäten.
- Mithilfe im Hausdienst.

Voraussetzungen:

- Zuverlässige und selbständige Person
- Verantwortungsbewusst
- Engagement für die Kinder
- Teamorientiert
- Abschluss der obligatorischen Schule.

Bei dieser spannenden und abwechslungsreichen Tätigkeit erhalten Sie Einblick in die Arbeit in unser familienergänzendes, schulnahes Betreuungsangebot und erhalten fachliche Anleitung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 31. August 2010 an die Betriebsleiterin Frau Suzanne Stolz, Tagesschule Niederholz, Niederholzstrasse 95, 4125 Riehen. Sie erteilt Ihnen gerne Auskunft unter Tel. 061 606 91 74.

Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

Kunst Raum Riehen

Æuroasia – Ein Filmprojekt

21. August bis 19. September 2010

Mit Nils Bech, «If You're Into It, We're Out Of It», Martin Jaeggi, Tobias Madison, Oliver McGarvey, Sergei Tcherepnin, Jan Vorisek, Julian Zuber, Dominik Zwahlen

Vernissage: Freitag, 20. August, 19 Uhr

Mit einem Konzert von Nils Bech & Sergei Tcherepnin

Veranstaltungen:

Sonntag, 22. und Freitag, 27. August, jeweils 20 Uhr

Begleitendes Filmprogramm von Martin Jaeggi

Mittwoch, 15. September, 20 Uhr

Vortrag von Dominik Zwahlen,

anschl. Filmprogramm ab 22 Uhr

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71

Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29

kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Altgold-Ankauf
Das Original

Oft kopiert ... nie erreicht!!!

Raphael Meyer Goldschmiede Team

Sofortige Barauszahlung

Für Ihren Goldschmuck und Golduhren (auch Goldmünzen, Zahngold & Silber) die nicht mehr getragen werden, nur in der Schublade liegen, aus der Mode gekommen, alt, defekt oder aus Erbschaften sind.

Sie erhalten Fr. 32.- bis 36.- p. Gr. Feingold

(Preis Anpassung vorbehalten: Tageskurs massgebend)

Dienstag 17. August in Riehen

Hotel "Landgasthof" 10-17 Uhr

Donnerstag 19. August in Birsfelden

Hotel "Alfa" 10-17 Uhr

Vorsicht: Es sind Betrüger als Altgoldhändler unterwegs. Inserate ohne Adresseangaben od. nur einer Natel Nr. sollten Sie nicht beachten. Lassen sie sich nicht über den „Tisch ziehen“!

Tausende von Kunden vertrauen uns. Professionelle, kompetente und seriöse Beratung mit höchsten Tagespreisen, machen uns zur

Nr. 1 in der Schweiz beim Altgold-Ankauf

Raphael Meyer Goldschmiede 6300 Zug 041/710 17 17



«Wer ist der neue Hausarzt im Gesundheitszentrum?»

«Ich, Udo Jäger, bin ab 16. August für Sie da.»

Wir freuen uns, ab 16. August 2010 Dr. med. Udo Josef Jäger, praktischer Arzt, neu im Team begrüßen zu dürfen.

Werdegang

- Medizinstudium an der Universität Freiburg i. Br.
- Ausbildung in der chirurgischen Abteilung der Rosmann-Klinik Breisach
- Verschiedene Assistenzen in orthopädischen und chirurgischen Abteilungen
- Weiterbildungen in allgemeinmedizinischen Praxen, Facharzt für Allgemeinmedizin (DE)

- Assistenz der Medizinischen Universitätsklinik Freiburg i. Br.

Angebot

- Sämtliche Dienstleistungen der hausärztlichen Grundversorgung
- Kleine chirurgische Eingriffe (Wundversorgung)
- Schmerztherapie bei Tumorpatienten/Palliativmedizin

Telefonnummer für Terminvereinbarung: 061 645 25 25

Ambulantes Gesundheitszentrum Riehen, Schützengasse 37, www.gzr.ch



Gemeinsam für die Gesundheit



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen



Rosen pflegen! Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutfahr
www.viva-gartenbau.ch

Riehen... erleben
Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2010



Riehen... geschätzt

Samstag, 21. August 2010, 14 Uhr
Der Wenkenhof – aus einer anderen Sicht
Gästeführung mit Nicole Strahm

1735 kaufte Johann Heinrich Wenken den Neuen Wenkenhof und liess den Neuen Wenkenhof mit einem viel bewunderten französischen Garten erbauen. Im Jahre 1917 erwarben die Geschwister Clavel den Neuen Wenkenhof und liess ihn nach dem Vorbild von Zaeslins Vorbild. Wir lassen die Geschichte vom Wenkenhof «auf ihre Weise» aufleben.

Treffpunkt: Eingang Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen
Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–
Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch



KONZERTSAISON 2010/2011

Mittwoch, 8. September 2010 Werner Bärtschi, Klavier
Werke von Skrjabin, Rachmaninoff und Mussorgsky

Freitag, 29. Oktober 2010 Dorfkirche Riehen Ramón Ortega Quero, Oboe Peter Kofler, Cembalo Luise Buchberger, Cello
Barocke Oboenmusik von Dieupart, Chédeville, Blavet, Couperin und Rameau

Montag, 17. Januar 2011 Streichquartette Talich und Prazák
Sextette und Oktett von Schostakowitsch, Mendelssohn und Brahms

Freitag, 25. Februar 2011 Mädchenkantorei Basel
Programm folgt

Änderungen von Daten, Auftritte und Programmen bleiben vorbehalten.

Abonnemente Fr. 180.– Fr. 144.– Fr. 90.–
Einzelkarten Fr. 50.– Fr. 40.– Fr. 25.–

Ermässigungen für Jugendliche und Personen in Ausbildung.
Abo-Bestellungen: Kunst in Riehen, Postfach, 4125 Riehen, www.kunstinriehen.ch. Vorverkauf von Einzelkarten ab 15.8.2010.
Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Riehen, Tel. 061 641 40 70,
Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4051 Basel, Tel. 061 206 99 96 sowie an allen üblichen Vorverkaufsstellen.



Veranstalter: Kunst in Riehen
Postfach, 4125 Riehen 1
www.kunstinriehen.ch

WOHNUNGSMARKT

2–3-Zimmer-Wohnung in Riehen gesucht
mit Balkon oder Terrasse.
Telefon 079 924 85 80

Zu vermieten
Atelier/Büro Therapieraum

Niederholzquartier, 18 m², separater Zugang, Fenster, Lavabo, WC-Benützung
Fr. 230.– + Fr. 50.– NK pro Monat
Telefon 061 641 55 56



Schöne Hobbyräume, 10–20 m²
suchen nach Vereinbarung in Riehen an der Kornfeldstrasse 71–77 NachmieterInnen. Mit Lavabo und Dusche/WC zur Mitbenützung.
Mietzins ab Fr. 190.–
Besichtigung: Felderpartner AG, Hr. Schweizer, Telefon 061 225 18 00

Andrea Müller unter den ersten Siegern

rz. Das Migros-Kulturprozent hat an einer Veranstaltung am Filmfestival in Locarno die fünf Gewinner der ersten Runde eines zweistufigen Dokfilm-Wettbewerbs vorgestellt. Darunter ist auch der Bettinger Andrea Müller. Er hat unter anderem als Reporter und Korrespondent für das Schweizer Fernsehen viele Filme und Reportagen für Sendungen wie 10vor10, Rundschau oder Tagesschau gemacht. Zusammen mit dem Zürcher Andreas Zschokke, der freier Kameramann, Autor und Produzent ist, hat Müller das Projekt «Reverse flow» eingereicht. Ein Film, in dem das Land der Missionare – die Schweiz – durch die «Mega Church Lighthouse Chapel International» zum Land der Missionierten wird.

Die fünf Sieger der ersten Runde erhalten einen Finanzierungsbeitrag von je 15'000 Franken. Bis zum November haben die Preisträger der ersten Runde Zeit, alle relevanten Unterlagen zu erarbeiten, um die Realisierbarkeit der eingereichten Projekte zu beweisen. Die Jury wählt den Gewinner des 1. Migros-Kulturprozent CH-Dokfilm-Wettbewerbs im Januar 2011.

«Ohrenschmaus»-Konzert: Vorverkauf läuft

rz. Nach der erfolgreichen Premiere vom letzten Jahr findet am Sonntag, 19. September, ein zweites «Ohrenschmaus»-Konzert mit Perlen der klassischen Musik statt. Das Konzert findet im Saal des Landgasthofes statt und beginnt um 18.08 Uhr.

Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte und Jo Künzle präsentieren ein Programm mit Arien und Liedern von Mozart, Wagner, Mendelssohn, Rossini, Chopin, Puccini, Offenbach, Verdi und anderen. Neben dem Bariton Jo Künzle singen Annina Künzi (Sopran) und Judith Lüpold (Mezzosopran), am Klavier begleitet von Virginia Breitenstein.

Tickets zum günstigeren Vorverkaufspreis von Fr. 30.– (Studenten Fr. 15.–) bei Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Telefon 061 641 40 70), Cenci Sport (Schmiedgasse 23, Telefon 061 641 46 46), Raiffeisenbank Riehen (Baselstrasse 56), Bider & Tanner mit Musik Wyhler (Aeschenvorstadt 2, Basel, Telefon 061 206 99 96).

Kaleidoskop feiert mit Hebel-Lesung

rz. Die Literaturreihe «Kaleidoskop» feiert ihr 20-jähriges Bestehen mit einem Hebel-Abend – Johann Peter Hebel wäre in diesem Jahr 250 Jahre alt geworden. Der Anlass findet am Donnerstag, 26. August, 20 Uhr, im Kellertheater der Alten Kanzlei statt. Der Eintritt ist frei.

Urs Allemann wird in seiner Lesung die unidyllischeren Seiten Hebels aufzeigen. So werden neben «Karfunkel» und «Die Vergänglichkeit» aus den «Allemannischen Gedichten» auch Prosatexte aus dem «Schatzkästlein des rheinischen Hausfreunds» zum Zuge kommen, wie zum Beispiel «Willige Rechtspflege».

Eintritt frei. Zum Abschluss festlicher Apéro.

Literatur-Openair zu Johann Peter Hebel

rz. Vor 250 Jahren wurde Johann Peter Hebel in Basel geboren. Die GGG Stadtbibliothek in Basel begeht ihren runden Geburtstag des Literatur-Openairs zu seinen Ehren. Am Freitag, 20. August, um 20 Uhr im Schmiedenhof 10 liest der Schauspieler Ueli Jäggi Hebel-Texte und die Schriftstellerin Gisela Widmer liest dazu Beiträge aus der satirischen Radiosendung «Zylupe» und der Autor Alex Capus stellt Kurzgeschichten vor. Das Restaurant Schmiedenhof bietet Getränke und Snacks an.

Freiwilliger Beitrag erbeten.

www.riehener-zeitung.ch

VERNISSAGE Spielzeugmuseum zeigt Bücher aus der Sammlung Schindler-Holzapfel

Eine Plattform für Kinderbücher

rs. Die neue «Kabinetli»-Ausstellung des Spielzeugmuseums Riehen ist der Berner Kinder- und Jugendbuchsammlerin Elisabeth-Brigitte Schindler-Holzapfel gewidmet. Die Tochter von Friedrich Holzapfel, einem der Mitbegründer der deutschen CDU, wurde 1932 in Bielefeld geboren, wuchs in Herford auf, wo sie die Matur ablegte, und studierte danach an der Universität in Bern, wo ihr Vater als Botschafter tätig war. Seit ihrer Jugend war sie begeisterte Sammlerin von Kinder- und Jugendbüchern, die sie teils druckfrisch, teils gebraucht erwarb. So entstand eine Sammlung, die bis zu ihrem Tod im Jahr 1984 in Bern auf rund 5000 Titel anwuchs.

Auch in ihrem Berufsleben befasste sich Elisabeth-Brigitte Schindler-Holzapfel mit Kinder- und Jugendliteratur. So war sie unter anderem Redaktorin der Jugendzeitschrift «S'Zäni» und Redaktorin des Fachorgans «Jugendliteratur» des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur.

Im Jahr 1987 übergaben die Nachkommen der Sammlerin den gesamten Bestand dem Museum der Kulturen in Basel, wo die Bücher katalogisiert wurden. Aus diesem reichen Schatz sind nun im Riehener Spielzeugmuseum, das schon seit seiner Entstehung eng mit dem Basler Museum verbunden ist, regelmässig Exponate zu sehen.

Zum Auftakt widmet das Spielzeugmuseum Elisabeth-Brigitte Schindler-Holzapfel eine kleine Ausstellung im «Kabinetli», dem kleinen Gebäude gleich neben dem Eingangstor. Die Ausstellung, die bis zum 6. September zu sehen ist, zeigt wunderschöne Bilderbücher. Trouvaillen sind etwa Le Lothar Meggensdorfers «Die grosse Wurst», das zu einem langen, zusammenhängenden Bild aufgeklappt werden kann, oder das «Livre d'images parlantes dédié aux Enfants sages», das zu den Tierbildern auch die passenden Töne zu bieten hat. Die Ausstellung präsentiert vor allem sehr alte Werke – das älteste stammt aus



Gregory Holzapfel, Neffe von Elisabeth Schindler-Holzapfel, betrachtet alte Bücher aus der Sammlung seiner verstorbenen Tante.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

dem Jahr 1769 – und zeigt auch ein Kurzporträt der Sammlerin.

Im Untergeschoss des Museumsgebäudes wurde neu eine ständige Vitrine eingerichtet. In vierteljährlichem Zyklus werden dort in den kommenden Jahren immer wieder andere Werke aus der Sammlung vorgestellt. Als erstes Thema wurde «Spiele im Freien – Spiele im Sommer» gewählt. Ausserdem stammt auch das aktuelle «Spielzeug des Monats», das Kinderbuch «Der Alibaba – baseldytsch», das bis am 6. September ausgestellt bleibt, aus der Kinderbuch-Sammlung.

Zur Vernissage vom vergangenen Dienstag durften Spielzeugmuseum-Konservator Bernhard Graf und Dominik Wunderlin, Kurator der Abteilung Europa im Museum der Kulturen Basel, unter anderem Gregory Holzapfel, einen Neffen von Elisabeth-Brigitte Schindler-Holzapfel, begrüßen. Er war in Begleitung seiner Freundin Andrea Kuster, der amtierenden «Miss Earth Schweiz».

Bernhard Graf erzählte, wie er im Zusammenhang mit einer Sonderausstellung im Jahr 2006 für sich die Welt der Bilderbücher entdeckt habe,

und Dominik Wunderlin freute sich über die Plattform, die nun in Riehen für die riesige Sammlung geschaffen worden sei. So könne man den reichen Schatz auch öffentlich zeigen, statt ihn auf den Büchergestellen zu lassen.

Immerhin sind die Titel der Sammlung jederzeit für Interessierte zugänglich. Über die Internetadresse <http://aleph.unibas.ch> kann der Online-Katalog der Universitätsbibliothek Basel eingesehen werden, der den gesamten Bestand der Sammlung enthält.

KUNST Aufruf zur Teilnahme an der «Regionale 11»

Kunstaussstellung unter neuer Leitung



Grosse Kunst: Eindruck von der «Regionale 10».

Foto: RZ Archiv

rz. Ab sofort können sich Bildende KünstlerInnen sowie StipendiatInnen, die im trinationalen Raum (Nordwestschweiz, Südbaden und Elsass) leben und arbeiten, sowie Mitglieder der teilnehmenden Kunstvereine, um die Teilnahme an der Regionale 11 bewerben. Alle Gattungen wie Malerei, Skulptur, Installation, Fotografie und Video sind willkommen. Die Institutionen sind auch gegenüber Performances sowie ort- und raumspezifischen Arbeiten offen. Sie werden gebeten, die anschauliche und repräsentative Dokumentation ihrer künstlerischen Tätigkeit im Format A4 mit Lebenslauf und vollständiger Anschrift (inklusive Post- und Mailadresse sowie Telefonnummer)

an folgende Adresse zu senden: Regionale 11, c/o dock: aktuelle Kunst aus Basel, Postfach 166, 4005 Basel. Eingeschlossen: Freitag, 27. August 2010 (Poststempel). Die Ausstellung findet vom 28. November 2010 bis 2. Januar 2011 statt.

Nach zehn Jahren «Regionale» haben die teilnehmenden 15 Institutionen, unter denen sich auch der «Kunst Raum Riehen» befindet, das bisherige Konzept der trinationalen Jahresausstellung überdacht und in einigen Punkten geschärft, um neue Impulse für das kreative Potenzial der trinationalen Kunstszene zu setzen und um deren Dynamik und Diversität einem interessierten Publikum zu zeigen. Wie bisher wird jede Institution unab-

hängig ihre jeweilige Ausstellung mit eigenen oder Gastkuratoren konzipieren. Bisher konnten nur jene Künstler an der «Regionale» teilnehmen, die rechtzeitig ihre Bewerbungsdossiers eingereicht hatten. Ab jetzt kann jeder Künstler, der im trinationalen Raum lebt und arbeitet, auch direkt zur Ausstellung eingeladen werden, sei es auf der Grundlage seines eingesandten Dossiers (wie bisher) oder (und das ist nun neu!) durch eine persönliche Einladung von einer teilnehmenden Institution.

Eine weitere Änderung zum bisherigen Vorgehen besteht ab jetzt darin, dass ein Künstler von mehreren Institutionen gezeigt werden kann, das heisst, seine Arbeiten können in verschiedenen Häusern ausgestellt wer-

den. Bisher konnte ein Künstler immer nur in einer Institution ausstellen (mit Ausnahme von Häusern mit sogenanntem «Satellitenstatus»).

Schliesslich steht die «Regionale» unter einer neuen Leitung. Silke Kellner-Mergenthaler hat das Amt von Trudi Schori und Sandra L. Schafroth übernommen. Silke Kellner-Mergenthaler studierte Ökonomie in Berlin und war einige Jahre als Marketingleiterin von ProSieben und Sat.1 Schweiz in Zürich tätig. Als organisatorische Leiterin der «Regionale» wird sie in Absprache mit den Institutionen Geschäftsführung, Fundraising, Sponsoring, Kommunikation, PR und anfallende Aufgaben betreuen. Silke Kellner-Mergenthaler lebt und arbeitet in Basel.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 14. August 2010, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ020671

Ein Jahr «Wuchemärt» im Dorf

rs. Seit einem Jahr gibt es im Riehener Dorfzentrum jeden Freitagvormittag den «Wuchemärt». Aus diesem Anlass offeriert der Verein «Pro Riehen», der den Lebensmittelmarkt auf Anregung eines Mitarbeiters der Fondation Beyeler lanciert hat, heute Freitag, 11–13 Uhr, einen Apéro, der für die ganze

Bevölkerung offen ist. Zur Unterhaltung spielt die «Grandfather Happy Jazz Band», die schon die Premiere des «Wuchemärt» vom 14. August 2009 musikalisch umrahmt hat. Nach einigen Wochen im Singeisenhof zügelte der Markt im vergangenen Herbst ins Webergässchen und in die Schmied-

gasse. Marktchefin ist Rosmarie Mayer, die im Namen der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte schon seit vielen Jahren den dreimal jährlich stattfindenden Dorfmarkt organisiert.

Am vergangenen Freitag nahm die Riehener Zeitung einen Augenschein. Die verschiedenen Standbetreiber

zeigten sich mit der Entwicklung des Marktes allgemein zufrieden. Natürlich sei noch Potenzial vorhanden. Da und dort wünscht man sich ein vielfältigeres Angebot. Dieses besteht heute im Wesentlichen aus frischem Gemüse, Früchten, Obst, Backwaren, Käse sowie Fleisch- und Wurstwaren,

dazu gibt es Spezialitäten wie Eingezeichnetes, Öle und Essige sowie Wein. Die meisten Stände sind jeden Freitag vertreten, einige treten nur saisonal auf oder sind auch an anderen Wochentagen im Dorf. Hier die Kurzporträts der zwölf Stände, die letzten Freitag im Dorf waren.



«vom Fass Basel»

Klaus Handloser bietet jeden Freitag Spezialitäten vom Fass an: Nuss- und Olivenöl, Aceti, Fruchtbalsam (Essig mit Fruchtkonzentraten) in verschiedenen Variationen sowie Gewürzbutter für Grilladen. Im Spezialitätengeschäft am Spalenberg in Basel gibt es ausserdem ausgesuchte Liköre und Spirituosen.

Theodor Kuchler

Vom eigenen Bauernbetrieb in Alpnach bietet Theodor Kuchler jede Woche Alpkäse aus eigener Produktion (ergänzt mit ausgesuchten anderen Käsen), Obwaldner Mostbröckli, Räucherwürste und Saisonfrüchte feil. Meist ist er am Freitag im Dorf anzutreffen, ab und zu verschiebt er die Reise wetterbedingt auf den Samstag.

Obst- und Gemüsebau Aberer

Petra Köster ist jeden Freitag in Riehen und verkauft Gemüse, Salat, Obst und Beeren aus eigenem Anbau – der Gärtnereibetrieb steht im südbadischen Egringen. Auch Eigenkreationen – diesen Sommer zum Beispiel kleine «Snackgurken» – und Honig finden Eingang ins Angebot, dazu selbstgebackener Kuchen aus Riehen.

Wyguet Rinklin am Schlipf

Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert der junge Riehener Winzer Urs Rinklin, der seine Weine selbst keltert, am «Wuchemärt» sein Angebot. Am Stand gibt es nicht nur Weinflaschen zu kaufen, man kann sich auch vom Fachmann ausführlich beraten lassen und seine Bestellungen aufgeben.



Bauernhof Familie Fischer

Je nach Saison ist Janine Fischer zeitweise täglich mit einem Stand im Webergässchen anzutreffen. Nach den Kirschchen sind nun die Zwetschgen im Angebot. Das Bauerngut Markus Fischer am Leimgrubenweg in Riehen bewirtschaftet unter anderem verschiedene Obstbauplantagen in Riehen.

Hofkäserei Familie M. Reichmuth

Die Hofkäserei der Familie Reichmuth in Le Fuet im Berner Jura produziert aus eigener Kuhmilch Käse, Quark und Naturejoghurt und verkauft Pastmilch. Hinzu kommen Käse und Naturejoghurt aus eigener Schafsmilch sowie ein ausgewähltes Sortiment verschiedener gut gereifter Käse, speziell Alpkäse.

«Gluscht Oase» Zmoos

Peter und Lilli Zmoos produzieren in Bettingen 140 verschiedene Konfi-Sorten, Tomatensauce, Sirup und Saures. Sie verkaufen am Mittwoch bis Freitag an ihrem Riehener Marktstand ausserdem Biogemüse vom Rehaghof in Aesch sowie Beeren, Obst und Honig. Leere Konfigläser nehmen sie gerne zurück.



Marktstand «zum Peperoni»

Rösli Tschachtli verkauft an ihrem Marktstand im Webergässchen jeden Mittwoch, Freitag und Samstag Blumen, Salat und Gemüse aus eigenem Anbau, dazu Holzofenbrot und weiteres Gebäck wie die bekannten «Sunnereedli» der Basler Bäckerei Schneider und Früchte, im Winter von einem eigenen Lieferanten in Kalabrien.



Bauernhof Gerber Bettingen

Der Bettinger Dorfbauer Patrick Gerber verkauft am Freitag- und Samstagvormittag im Webergässchen Produkte aus dem eigenen Betrieb – zum Beispiel Eier, diverse Apfelsorten, Zwetschgen, Birnen, Süssmost, Nüsse und Nussöl. Natura-Beef-Produkte vom eigenen Hof können am Stand bestellt werden.

Gärtnerei Hoch-Reinhard Fischingen

Marc Schmelcher ist vom Gärtnereibetrieb Hoch-Reinhard im deutschen Fischingen ob Weil am Rhein als Marktfahrer angestellt und verkauft in Riehen jeweils freitags Salate, Gemüse, Früchte und Blumen aus biologischem Anbau. Stolz ist er auf verschiedene Tomaten-Spezialitäten.

Margrit Neyerlin

Margrit Neyerlin sei die Hauptperson, sagen Ylenia Neyerlin und Ramona Herren, die den Stand diesen Freitag betreuen. Sie sei für die Bio-Holzofenbrote aus Weizen und Dinkel und das Mehl verantwortlich. Die Waren – je nach Saison auch Sirup, Konfi, Dörrfrüchte und Würste – stammen vom eigenen Bio-Hof in Wahlen.

Obst- & Gemüsehof Familie Bürgin

Der Biobetrieb der Familie Markus Bürgin im deutschen Binzen produziert Bauernbrot, Obst, Gemüse, Kartoffeln und hält Hühner, die mit selbst angebaute Getreide gefüttert werden. Je nach Saison werden am Stand in Riehen jeden Freitag verschiedene frische Produkte vom eigenen Hof verkauft. Fotos: Rolf Spriessler-Brander



KORNFELDFEST Riehener Verein unterstützt Kinderheim in Kathmandu

Ein Auffangnetz für arme Kinder in Nepal

Der Verein Norbuling unterstützt ein Kinderheim in Nepal und bekommt den Erlös des diesjährigen Kornfeldfestes.

rs. Es ist ein ungewöhnliches Engagement, das Kathrin Baumgartner eingegangen ist. Während fünf Monaten im Jahr weilt die Riehenerin in der nepalesischen Stadt Kathmandu und hilft dort, ein Heim für bedürftige Kinder zu leiten. «So ist eine Kontrolle jederzeit gewährleistet und ich weiss von vielen, die unser Projekt unterstützen, dass ihnen gerade diese Kontrolle sehr wichtig ist», sagt sie. Denn in Nepal ist einiges anders als hier. Mit der Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit ist es oft nicht weit her. Man komme grundsätzlich eine Stunde zu spät, wenn man einen Termin abgemacht habe, sagt Wangyal Lama, das sei «Nepal Time». Und weil auch im öffentlichen Verkehr vieles nicht nach Plan läuft, sei es jeden Morgen, wenn man das Haus verlasse, nicht sicher, ob man sein Ziel auch wirklich erreiche oder irgendwo unterwegs steckenbleibe.

Wangyal Lama, der das Norbuling Childrens Home in Kathmandu leitet, weilt derzeit zusammen mit seiner Frau Mingmar Lama in Riehen. Im Schulheim zur Hoffnung dürfen die beiden während vier Wochen den Erziehern über die Schultern schauen und so wertvolle Erfahrungen für den eigenen Heimbetrieb sammeln. «Vor allem der Umgang mit behinderten oder geistig zurückgebliebenen Kindern interessiert mich. Wir möchten in Zukunft auch solche Kinder bei uns aufnehmen können», fügt er an. Wangyal Lama kennt den Kinder-



Norbuling-Heimleiter Wangyal Lama und seine Frau Mingmar Lama zu Besuch bei Kathrin Baumgartner

Foto: Rolf Sprössler-Brander

heimbetrieb aus eigener Erfahrung. Durch eine Patenschaft bekam er die Möglichkeit, acht Jahre in einem Kinderheim zu wohnen und so zu einer guten Ausbildung zu kommen. «Dieses Glück möchte ich an andere weitergeben», sagt Wangyal Lama, deshalb habe er beim Aufbau eines neuen Kinderheims mitgemacht.

Im Moment beherbergt das Heim in Kathmandu siebzehn Kinder im Alter zwischen sieben und sechzehn Jahren, die dort wohnen und eine Privatschule besuchen. Das sei die maximale Grösse für eine Wohngruppe, denn man wolle den Kindern so etwas wie eine Grossfamilie bieten, ein Ort, an den sie auch später wieder zurückkehren, das Gespräch suchen, Gebor-

genheit finden können. Im Herbst soll eine zweite Gruppe mit sieben bis zehn Kindern starten. «Mein Traum ist ein ganzes Kinderdorf mit vielen Häusern, die die verschiedenen Wohngruppen beherbergen», sagt Wangyal Lama.

Weiteren 22 Kindern wird der Schulbesuch ermöglicht, sie wohnen aber in ihren Familien. Viele Eltern würden sich nicht um ihre Kinder kümmern – aus eigener Not oder auch, weil sie dem Alkohol verfallen seien. Ohne diese Hilfe würden viele dieser Kinder als Strassenkinder enden. Und das Leben auf der Strasse ist hart.

«In Kathmandu ist es dreckig, es liegt Müll herum, oft wird dieser von



Das Norbuling Childrens Home in Kathmandu in Nepal.

Fotos: zVg



dig. In einer Näh- und Webstube bietet Norbuling neu bedürftigen Müttern die Möglichkeit, sich im Textilbereich auszubilden und Geld zu verdienen. Ihre Kinder werden in die Schule geschickt. Hilfe zur Selbsthilfe.

Am Kornfeldfest vom kommenden Wochenende (siehe Artikel unten) wird der Verein Norbuling sich an einem Stand vorstellen. Der Erlös des diesjährigen Festes kommt dem Kinderheim in Nepal zugute.

QUARTIERLEBEN Das Kornfeldfest vereint diverse kulturelle Höhepunkte

Eine vielfältige Angelegenheit im Kornfeld

ty. Jazz, Steptanz und Figurenspiel? Das Kornfeldfest am 21. und 22. August verspricht eine vielfältige Angelegenheit zu werden. Die Organisatoren haben sich alle erdenkliche Mühe gegeben, um für jeden Geschmack und für jedes Alter ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen.

Es ist zunächst einmal die ganze musikalische Bandbreite abgedeckt. Volkstümlich geht es auf dem Kirchplatz bei der Kornfeldkirche zu: Am Samstagnachmittag tritt dort der Stadtposaunenchor auf, gefolgt von der Appenzeller Streichmusik. Live-Auftritte einer Rock-Band und des Rappers Promesse sind das Kontrastprogramm für ein eher jüngeres Publikum. Gegen Abend legt zudem Radio-DRS3-Moderator Urs Musfeld im Festzelt Musik auf. Zwei Vorführungen vom «Basel Youth Tap Ensemble», so heisst das Jugendensemble der Steptanzschule Tanzwerk, und vom Projektchor Kornfeld vervollständigen den Abend.

Am folgenden Sonntag, den 22. August, findet in der Kornfeldkirche ein Gottesdienst mit Alphornmesse statt. Im Festzelt tritt danach die Jazzband «Grainfield» auf. Im grossen Saal führen am frühen Nachmittag das Figurentheater von Barbara Gyger und das Koffertheater von Vrene Ryser ihre Koproduktion «Guet Nacht Lilli» auf. Das Figurenspiel ist an nimmermüde Kinder und Familien gerichtet: Lilli, obwohl von ganz viel Kissen umgeben, möchte einfach nicht ins Bett.

Überhaupt kommen Kinder voll auf ihre Kosten am Kornfeldfest: Im Quartier werden diverse Aktionen und Stände angeboten, die sich an die Jungen richten. Vor allem der Samstagnachmittag ist prall gefüllt mit Attraktionen: Büchsenstand, Schminken, eine Melkkuh, Mohrenkopfschleuder, Rikschafahren, Basketball, Jonglieren, Tischtennis und Töggelikasten, um nur einige zu nennen. Auch die Eltern haben etwas davon: Am Abend gibt es eine Vorführung im Kinderkino.

Die Betreuung der Kinder übernehmen Konfirmanden, die Eltern



Die Jazz-Band «Grainfield». Ein kleiner Tipp: Versuchen Sie, den Namen ins Deutsche zu übersetzen.

Foto: zVg



Das «Basel Youth Tap Ensemble» wird ebenfalls am Kornfeldfest auftreten.

Foto: zVg

können unterdessen ihre ungeteilte Aufmerksamkeit dem Nachtessen widmen.

Denn klar ist: Am Kornfeldfest wird niemand kulinarisch darben. Zu den üblichen Leckereien wie Hot Dog oder Glacé wird es auch richtige Mahl-

zeiten geben. Als Besonderheit wird im Festzelt eine frische Paella serviert.

Das Kornfeldfest findet am Samstag, (14.30–24 Uhr) und am Sonntag, (10–16 Uhr) im Gebiet um die Kornfeldkirche statt.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Marie NDiaye**
Drei starke Frauen
Roman | Suhrkamp Verlag
- Robert M. Schmid**
Ufer der Macht
Krimi | Münster Verlag
- Eveline Hasler**
Und werde immer Ihr
Freund sein. Hermann Hesse,
Emmy Hennings und Hugo Ball
Roman | Verlag Nagel & Kimche
- Alain Claude Sulzer**
Zur falschen Zeit
Roman | Gallani Verlag Berlin
- Bernhard Schlink**
Sommerlügen
Roman | Diogenes
- Dani von Wattenwyl**
Der Maulwurf
Thriller | Reinhardt Verlag
- Ferdinand von Schirach**
Schuld
Stories | Piper Verlag
- Donna Leon**
Schöner Schein.
Kommissar Brunettis 18. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Jeanne Hersch**
Erste Liebe
Roman | Huber Verlag
- Andrea Camilleri**
Die Spur des Fuchses
Krimi | Lübbe Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Ewald Billerbeck**
Basel St. Johann. Der Reiseführer
Region Basel | Christoph Merian Verlag
- Jürg Wegelin**
Mister Swatch.
Nicolas Hayek und das
Geheimnis seines Erfolgs
Wirtschaft | Nagel & Kimche Verlag
- Verena Kast**
Was wirklich zählt,
ist das gelebte Leben
Psychologie | Kreuz Verlag
- Dietmar Pieper,
Johannes Saltzwedel**
Die Welt der Habsburger
Geschichte | DVA Verlag
- Arthur W. Müller**
81 Tage auf dem
Jakobsweg.
Von Reinach/Basel
nach Santiago
de Compostela
Prosana GmbH
- Helmut Hubacher**
Geschichten à la carte.
Kolumnen und Anekdoten
Politik | Zytlogge Verlag
- Robert Harrison**
Gärten. Ein Versuch über das
Wesen des Menschen
Kulturgeschichte | Hanser Verlag
- Katja Hasche, Michael Hanak**
Bauten im Baselbiet
Region Basel | Schwabe Verlag
- Michael Martin, Daniel Schaub**
Das grosse Schweizer Buch
der WM 2010
Fussball | Reinhardt Verlag
- Helmut Schmidt, Fritz Stern**
Unser Jahrhundert. Ein Gespräch
Erinnerungen | Verlag C. H. Beck

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

MANEGE FREI Der Circus Monti gastiert ab heute in Basel

Zauber unter dem Zirkuszelt

rz. Vor knapp fünf Monaten ist der Circus Monti auf seine 26. Tournée gestartet. Und in Kürze hat das Warten in der Region ein Ende: Der Circus Monti wird in Basel gastieren.

Rhythmus, Tanz und Akrobatik bilden den roten Faden des aktuellen Monti-Programmes. Sechzehn Artistinnen und Artisten bringen das ganze Chapiteau zum Erklingen und Pulsieren. Die Manege ist eine Bühne für die Artistik, die Zeltkuppel ein Ort fürs Fliegen, und die Musiker legen einen funkelnden Klangteppich, auf welchem das schillernde Spektakel springend, jonglierend, schwebend und tanzend zu einem Gesamtkunstwerk verwoben wird.

Der Circus Monti im Jahr 2010 ist ein Ereignis mit artistischen Höchstleistungen, einzigartigen zircensischen Künsten, pulsierenden Rhythmen und mitreissenden Tänzen –



vollführt von einer Artistentruppe, die vor Lebensfreude nur so sprüht.

Circus Monti auf der Rosentalanlage in Basel vom 13. bis zum 22. August.

Freitag, 13. August: 20.15 Uhr
Samstag, 14. August: 15 + 20.15 Uhr
Sonntag, 15. August: 15 Uhr
Montag, 16. August: spielfrei
Dienstag, 17. August: ausverkauft
Mittwoch, 18. August: 15 + 20.15 Uhr
Donnerstag, 19. August: 15 + 20.15 Uhr
Freitag, 20. August: 20.15 Uhr
Samstag, 21. August: 15 + 20.15 Uhr
Sonntag, 22. August: 15 Uhr
Vorverkauf unter Tel. 056 622 11 22, www.circus-monti.ch oder an der Circuskasse

Verlosung: 3x 2 Tickets für Monti zu gewinnen

Die Riehener Zeitung verlost Eintrittskarten für die Abendvorstellung des Circus Monti am 19. August. Kommen Sie in den Genuss eines zauberhaften Abends.

Unter allen Zusendungen, die wir bis Dienstag, 17. August, erhalten, werden dreimal zwei Tickets verlost. Die Gewinner können ihre Tickets an der Abendkasse abholen. Schreiben Sie uns per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Post an Riehener Zeitung, Schopfgrässchen 8 in 4125 Riehen, Kennwort «Circus Monti».



Farbe und Vielfalt im Circus Monti.

Fotos: Felix Wey, zVg

Reklameteil

Entspannender Kurzurlaub zuhause



In einer Zeit, in der es immer wichtiger wird, sich Zeit zu nehmen, wird das Badezimmer zu einem immer zentraleren Wohnraum. Hier halten wir uns pro Tag durchschnittlich eine halbe Stunde auf. Das bedeutet, wir verbringen gut eineinhalb Jahre unseres Lebens an diesem Ort der Ungestörtheit. Je besser diese Oase der Ruhe auf unsere Bedürfnisse abgestimmt ist, desto entspannender wirkt dieser tägliche Kurzurlaub.

Die Friedlin AG in Riehen hat sich bereits vor Jahren darauf spezialisiert, für ihre Kunden massgeschneiderte Badewelten zu kreieren. Und dabei spielt es keine Rolle, wie gross oder klein deren Budget ist. Vom voll ausgestatteten Luxusbad über das intelligent auf engstem Raum angelegte Minibad bis zum neuen Gäste-WC, hier wird Kreativität mit Funktionalität gepaart. «Ob Teil- oder Komplettumbau, neue Badewanne oder einfach die Ergänzung um ein paar intelligente Elemente, die aus einem Raum mehr herausholen, wir bieten unseren Kunden für jedes Portemonnaie die passende Lösung», erklärt Projektleiter Mike Bachofner die einfache, überzeugende Philosophie des Hauses.

Verbindliche Ansichten in 3D

Die Badezimmerexperten der Friedlin AG arbeiten mit einem spezialisierten CAD-Computerprogramm, mit dem die Kundinnen und Kunden ihr Badezimmer originalgetreu dreidimensional aus jeder erdenklichen Perspektive besichtigen und mit beliebigen Elementen ergänzen können. Farben, Formen, Oberflächen, alles wird im Dialog mit den Kundinnen und Kunden ausgewählt, aufeinander abgestimmt und angepasst. So entsteht Raum, in dem sich alle Bewohnerinnen und Bewohner rundum wohl fühlen.

Umbau ohne Nebengeräusche

Sobald die virtuelle Version des Traumbads exakt den Vorstellungen der Kundinnen und Kunden ent-

spricht, beginnt die Umsetzung in die Realität. Dabei übernimmt die Friedlin AG als Generalunternehmerin die Gesamtverantwortung, koordiniert sämtliche Handwerker, kontrolliert die Qualität des Umbaus und sorgt dafür, dass das vorgegebene Budget eingehalten wird.

«Wir setzen alles daran, dass unsere Kunden so wenig wie möglich von den Umbauarbeiten spüren. Deshalb arbeiten wir immer mit denselben, zuverlässigen Handwerkern, begleiten unsere Kunden auf dem ganzen Weg und behalten von der ersten Offerte bis zum schlüsselfertigen Badezimmer die Fäden in der Hand», schildert Projektleiter Mike Bachofner das Vorgehen vor und während dem Umbau. So können sich ihre Kundinnen und Kunden immer an einen Ansprechpartner wenden und entspannt von der neuen Badeoase träumen. Geht es zum Beispiel darum, die Keramikplatten fürs neue Badezimmer auszusuchen, begleitet Sie ein Badezimmerexperte der Friedlin AG in die Keramikausstellung und steht Ihnen beratend zur Seite. Im hauseigenen Sani Shop in Riehen an der Rössligasse 40 können dann auch gleich die passenden Accessoires, Frottewäsche, aber auch Duschvorhänge ausgewählt und am eigens eingerichteten Brausebrunnen verschiedene Duschköpfe vor Ort getestet werden.

So entstehen Badewelten, deren Quelle die echten Bedürfnisse ihrer Besitzer sind. Inseln der Erholung, die es einem zwischendurch erlauben, die Zeit zu vergessen, einfach abzutauchen und den Alltag draussen zu lassen.



Friedlin AG, Rössligasse 40, Riehen, Telefon 061 641 15 71, www.friedlin.ch

GESUNDHEIT Viele neue Kurse von «Gsünder Basel» – zwei Angebote in Riehen

Jeder Tag ein Wellness-Tag

ph. Mit dem Schulbeginn ist auch «Gsünder Basel» in die neue Saison gestartet. «Gsünder Basel» ist eine Non-Profit-Organisation, welche – unterstützt durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft – die Gesundheit der Basler Bevölkerung fördert.

Die Kursangebote bieten der Bevölkerung eine lustvolle Möglichkeit, das eigene Wohlbefinden zu steigern und die Gesundheit zu fördern. Sie gut fühlen – Wellness eben.

«Gsünder Basel» bietet für jeden Tag (ausser Sonntag) einen Kurs an. Beim Pilates werden mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung die tiefer liegenden Muskelgruppen gestärkt, welche für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Aqua-Jogging, Gymnastik XL, Tai Chi und Qi Gong sind weitere Kursangebote. Aber auch ein Yoga oder Latino-Gym eröffnen neue Horizonte. Kurse über Mittag wie Tai Chi, Latino-Gym, Pilates oder Yoga eignen sich speziell für Berufsleute. Durch intensive Körperarbeit wird die Aufmerksamkeit nach innen gelenkt, die Konzentration gestärkt und Verspannungen gelöst. Nach so einer Mittagspause gehen Sie entspannt und frisch in den Nachmittag.

«Gsünder Basel» bietet für Migrantinnen spezielle Kurse in einfacher Sprache und in Schriftdeutsch an: Nebst Schwimmkursen gibt es Wassergymnastik und Rückengymnastik mit kostenloser Kinderbetreuung. Für Betriebe bietet «Gsünder Basel» massgeschneiderte Angebote für die Mitarbeitenden.

In Riehen finden zwei Kurse statt: Wassergymnastik, Dienstag, 20.15 bis 21 Uhr in der Schwimmhalle

Wasserstelzen (noch bis am 21. Dezember). Tai Chi, Donnerstag, 19 bis 20 Uhr, in der Turnhalle Burgschulhaus.

Das vollständige aktuelle Kursprogramm (inklusive Online-Anmeldung) findet sich unter www.gsuednerbasel.ch oder kann bei der Geschäftsstelle von «Gsünder Basel» unter 061 263 03 36 bestellt werden. Schnuppern ist jederzeit – in Absprache mit «Gsünder Basel» – möglich.



Diese Leute leiten in diesem Jahr Kurse von «Gsünder Basel».

Foto: zVg

VERKEHR Wunschkontrollschilder gemäss Preisliste

Die Nummer zum festen Preis

ph. Ganz soweit wie in anderen Ländern sind wir noch nicht. Wo man auf Autoschildern eine echte Botschaft unterbringen kann. Wie «BEBBI» (gesehen in Kalifornien) oder «2BAD4U» (zu sehen in jedem US-Bundesstaat). In Deutschland ist die Komik dann und wann wohl ungewollt. Denn wer fährt schon freiwillig mit einem «LÖ LL» am Auto rum? Witzig ist es allemal und ein Markt für solches wäre zweifellos da.

Als Fahrzeughalter im Kanton Basel-Stadt darf man sich immerhin freuen, dass die Wunschkontrollschilder neu nicht mehr versteigert, sondern zu festen Preisen auf den Markt kommen. Auf der Homepage der Motorfahrzeugkontrolle sind die Listen für Autos und Motorräder nun einsehbar und werden wöchentlich aktualisiert. Die Liste kann übrigens auch am Schalter der Motorfahrzeug-

kontrolle an der Clarastrasse 38 bezogen werden.

BS 10 und BS 20 kosten 6000 Franken. Motorradfahrer können sich gar BS 1 für 5000 Franken kaufen. BS 4125 ist für Autofahrer nicht mehr zu haben (hängt an einem Gemeindefahrzeug), sehr wohl aber für das Motorrad (1000

Franken). Ein Tipp nach Bettingen: BS 4126 ist als Autonummer (2000 Franken) und als Motorradnummer (1000 Franken) noch erhältlich.

Die Webseite für das geneigte Publikum: www.mfk.bs.ch, dann zu «Fahrzeuge» und «Wunschkontrollschilder» navigieren. Viel Spass.



Geht bei uns noch nicht: Autonummernschilder mit Botschaft.

Foto: zVg

RIEHENERIN IM AUSLAND Laure Aebi zog für fünf Wochen von Riehen nach St. Petersburg

Russische Seele, Bürokratie und weisse Nächte

Wegen meines Studiums der osteuropäischen Kultur an der Uni Basel habe ich den Monat Juni mit Kommilitonen in St. Petersburg verbracht und an der dortigen Herzen Universität fleissig die russische Sprache gelernt.

LAURE AEBI

Ein abenteuerliches Unternehmen – von Riehen nach Russland, von Wein zu Wodka, vom organisierten Schweizer Alltag ins russische Bürokratiechaos. Wer macht so was schon freiwillig? Diese Frage habe ich mir tatsächlich schon am ersten Tag gestellt, als unser Flug annulliert und über Venedig nach Riga umgebucht wurde. Das zweite Mal war dann gleich in Riga, als unser Gepäck nirgendwo auffindbar war und ich mich nicht in einer Sprache verständigen konnte, die ich fließend spreche. Als Höhepunkt gelten dann wohl die drei Stunden, die ich frierend auf einer Metallbank liegend und meine Wertsachen umklammernd am Flughafen von Riga verbrachte. Da versuchte ich nämlich zu schlafen und dachte darüber nach, wo auf dieser doch recht grossen Welt wohl mein Gepäck herumliegt.

In St. Petersburg angekommen sieht dann alles nochmal anders aus. Ein Zulassungstempel auf meinem Visum, schönes Wetter, erste Worte auf Russisch und eine rasante Holperfahrt mit der Marschrutka (Kleinbus-taxi) in die Stadt hinein. Nun kann man mir nichts mehr anhaben.

Doch da kam schon das sowjetische Wohnheim mit seinen Angestellten, die ihr Büro mit Mao-Büsten und Putin-Plakaten dekorieren und wo es eine Verwalterin des WC-Papiers gibt, die streng kontrolliert, dass die Gäste nicht zu viel davon verbrauchen. Dann war da noch meine erste Kollision mit der russischen Bürokratie. Ich erhalte einen von Hand geschriebenen Zettel, der als Einzahlungsschein zu verstehen ist und sich umgerechnet auf ganze 2 Franken 30 beläuft. Damit stelle ich mich auf der Bank mindestens dreissig Minuten lang in eine Schlange. Dann nimmt die lebenswürdige Dame am Schalter den Zettel entgegen, schneidet ihn mit einer Schere durch und gibt mir eine Ecke davon zurück. Doch wenn ich

(auf einer Bank!) mit einem 500-Rubel-Schein, was umgerechnet zwanzig Franken beträgt, bezahlen will, ist das ein grösseres Problem und die Bankangestellte muss sich auf die Suche nach Wechselgeld begeben. Meine erste Russland-Weisheit: Geduld.

Die Mission Gepäckfinden geht weiter, die mich und zwei Mitstudentinnen an den Flughafen von Petersburg zurückführt, wo wir in einer Kammer auch tatsächlich unser Gepäck liegen sehen. Doch einfach das Gepäck zu schnappen und zurück ins Studentenwohnheim fahren wollen, stellt sich als Witz heraus, denn nun beginnt die Beamtengeschichte. Die gelangweilten Zöllner fordern uns – Widerrede sinnlos – dazu auf, ein russisch beschriebenes Formular auszufüllen, aber verweigern gleichzeitig jede Hilfe. Ein verzweifelter Anruf auf die Schweizer Botschaft bringt uns eine zweite wichtige Weisheit ein. Diese besteht darin, dass die russischen Beamten uns das Leben bewusst schwer machen, weil das eben ihre Art ist. Aha. Also spielen wir das Spiel mit und verlassen drei Stunden später den Flughafen, als Sieger und mit unserem Gepäck auf dem Rücken. Diese ganze Mühe wäre uns wahrscheinlich nicht zu Lasten gekommen, hätten wir den Zollbeamten ein paar Scheinchen zugesteckt, lehrt uns eine Russin die dritte Russland-Weisheit.

Ein neuer Tag, ein erster Schultag. Von drei sich gegenseitig ablösenden Frauen werden wir zu unserem Universitätsgebäude gebracht. Hier blättert der Verputz von der Fassade ab, auf dem Hof streunen Katzen und es wird mit Autos gehandelt. Die Schulleiterin hämmert uns zur Begrüssung gleich die drei goldenen Regeln in den Kopf: 1. Auf der Strasse wird die Tasche vor dem Bauch getragen und beide Arme darüber gekreuzt. 2. Wenn man von der Strasse kommt, werden als erstes die Hände gründlich gewaschen. 3. Es wird niemals Bier und Wodka gleichzeitig getrunken. Drei weitere Weisheiten also, um sich in Russland durchzuschlagen.

Nun kann der russische Alltag beginnen. Ich schlendere jeden Tag den Newskij Prospekt (Flaniermeile in St. Petersburg) entlang, wo ich von quatschenden Mädchen hoch zu Ross überholt werde, während nebenan auf der Strasse Limousinen, aber auch verdächtig verbeulte Autos mit 100 km/h vorbeipoltern. Die neuste Damenmode in Russland kann man auf dieser Strasse übrigens auch nicht übersehen. Reihenweise wackeln die



An der Newa, im Hintergrund das Winterpalais.

exzentrischen Miniröckchen, provozieren bauchfreie Blüschchen mit tiefem Ausschnitt und stöckeln die geschmacklosesten 20 Zentimeter hohen High Heels. Am Ende des Newskijs liegt die Dvortsovaya Ploschad (Zarenplatz), vom unglaublichen Winterpalais umgeben, dessen Räumlichkeiten und die darin gelegene weltbekannte Eremitage man bestaunen kann. In der Mitte des Platzes ragt ein Obelisk, wo jeder Abend der alte, bärtige Saxophonist seine tiefe, russische Seele in die weisse Nacht heult.

In die russische Seele kann man allerdings nicht sehr leicht eindringen, denn die Russen sind Ausländern gegenüber sehr verschlossen. Das Befremdendste ist es übrigens, auf offener Strasse jemanden freundlich anzulächeln. Doch wenn sich die Russen erwärmen lassen, sind sie unglaublich freundlich, auf eine spezielle Art, wie man sie in der Schweiz oder Westeuropa niemals antrifft. Die Russen sind dann plötzlich sehr offen, direkt, herzlich und sorgen sich ungemein um dein Wohl.

Trotz der ganzen Aufregungen liess ich mir niemals die Freude an St. Petersburg nehmen, denn es gibt Wunderschönes zu entdecken in der Stadt an der Newa, dem «Fenster zum Westen» (Worte Peters des Grossen, der die Stadt erschuf). Man spaziert neben Matrosen an den Kanälen entlang und bestaunt die Gebäude, die in gelbe, orange und rote Töne gefärbt sind. Man stösst auf orthodoxe Kir-

chen, wo sich junge, alte, reiche und arme Russen vor den Ikonenbildern verneigen und stehend an dreistündigen Gottesdiensten teilhaben, von denen sie kein Wort verstehen können, da sie in Kirchenslawisch gehalten werden. Ich beuge mich auf Raskolnikows Spuren, Dostojewskis Held in seinem Roman Schuld und Sühne beziehungsweise Verbrechen und Strafe, und entdecke die Schauplätze, wo er seiner Taten wegen mit sich selbst hadert.

Die Kultur und Pracht hört niemals auf in St. Petersburg. Tausende Museen und Theater, Paläste, Kirchen und Parks schmücken die Stadt und machen sie einzigartig. Egal, wo man hinschaut, überall ist Gold und Prunk, was keinesfalls mit Westeuropa verglichen werden kann. Auch ausserhalb von Petersburg nehmen diese Schätze noch kein Ende, denn man entdeckt pastellfarbene Paläste, die aussehen wie eine Hochzeitstorte, von der man einen Finger voll Sahne stibitzen kann, golden verschnörkelte Zwiebeltürmchen und Säulen, Seen, Brücken und Nadel- und Birkenwälder, durch deren Blätter geheimnisvoll das Licht schimmert. Die weissen Nächte muss man ebenso erlebt haben. Tatsächlich kehrt im Juni die Dunkelheit nur für etwa zwei Stunden ein und wenn es um drei Uhr morgens schon wieder dämmt, nimmt der Himmel gewaltige Bilder an. Mächtig wölben sich glitzernde Wolken am Himmel, in denen sich Farben spiegeln, die ich noch nie zuvor gesehen habe. Die Stimmung wirkt verzaubernd und man fühlt sich wie in einem Kindertraum, einer Fabelwelt.

Und tatsächlich ist jeder Traum und jedes Märchen irgendwann vorbei. Nach vier Wochen geht es heimwärts, via Litauen, Polen und Deutschland zurück ins kleine, heimische Riehen. Hier scheint alles wahnsinnig unkompliziert, überschaubar und sauber zu sein. Hier muss ich mir keine Überlebensweisheiten aneignen. Damit nehmen mein Abenteuer und der Zauber ein vorläufiges Ende.



Peterhof, Sommerresidenz von Peter I.

Fotos: Laure Aebi, zVg

MISS-SCHWEIZ-WAHL 2010 Die Riehener Kandidatin Nadine Schüpfer vom «Boot Camp»

Missen mussten nach Madeira

ty. Das Leben kann ganz schön grausam sein. «Es war eine Arbeitsreise», sagt Nadine Schüpfer und setzt dabei ein schuldloses Lächeln auf. Die Riehener Miss-Schweiz-Kandidatin weiss, wie es für fremde Ohren klingt, wenn sie über die harte Arbeit berichtet. Vor allem, wenn diese Arbeit daraus besteht, im milden Klima von Madeira vor der Kamera zu posieren.

Dort, auf Madeira, hielten sich die zwölf letzten Anwärterinnen auf die Miss-Schweiz-Krone für eine Woche auf, um auf ihre Aufgabe vorbereitet zu werden. Diese Aufgabe lautet: In der TV-Sendung zur Miss-Schweiz-Wahl am 25. September der Schweiz mit Charme und Schönheit zu gefallen und dafür den Titel verliehen zu bekommen. Die Finalistinnen mussten aber zuerst einmal auf Miss-Format getrimmt werden: Posieren, trainieren, den Ablauf der Sendung einstudieren.

«Wir mussten von einem Fotoshooting zum anderen hetzen», beschreibt Schüpfer den Tagesablauf im Trainingslager. Um 6 Uhr war Aufstehen angesagt, frühestens um 24 Uhr ging es wieder ins Bett. Nicht umsonst wurde der Ausflug der Miss-Kandidatinnen intern als «Boot Camp» bezeichnet – der Begriff steht eigentlich für militärische Grundausbildung.

Trotz Stress findet Nadine Schüpfer zu ihren Erlebnissen auf Madeira nur ein Wort als Beschreibung: «Hammer!» Wetter und Hotel seien vom Besten gewesen, der Aufenthalt lehrreich und schön.



Friede, Freude, Eierkuchen auf Madeira: Nadine Schüpfer mit den Mit-Kandidatinnen Jennifer Hurschler und Sabrina Giolloud.

VIPs auf Madeira

Ganz so streng wie in einem richtigen Boot-Camp war es nämlich doch nicht. «Wir durften essen, was wir wollen», freut sich Schüpfer und sagt: «Ich habe gemerkt, dass ich jene bin, die am meisten in sich schlingt.» Ihr Rezept, weshalb man ihr die grosszügige Nahrungsaufnahme nicht ansieht: «Viel Sport.» Trotz des gedrängten Programms blieb den Kandidatinnen auch auf Madeira ein bisschen Zeit für Schwimmen und Fitness.

Die jungen Frauen kamen auf ihrer Reise in den Genuss des vollen VIP-Programms: «Wir konnten viele Sachen sehen, die wir sonst nicht zu

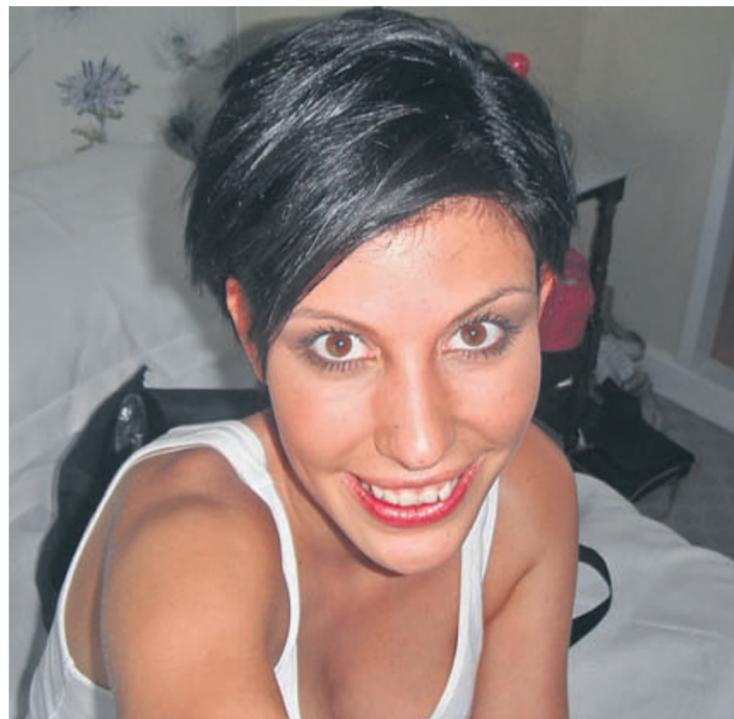
Gesicht bekommen hätten.» Dazu gehörte auch eine Visite in das Cockpit eines Flugzeugs. Für die von Flugangst geplagte Schüpfer allerdings ein zwiespältiges Vergnügen.

Auf der Insel selbst haben die Einheimischen sehr positiv auf die Kandidatinnen reagiert. Die Lokalmedien haben über das Lager berichtet, was den Bekanntheitsgrad der Kandidatinnen markant gesteigert habe. Wo sie sich auch aufhielten, bildeten sich Trauben aus Schaulustigen und Fans um sie. «Sie waren nie aufdringlich», erinnert sich Schüpfer. Es sei allerdings zu lustigen Situationen gekommen, wenn sich die eher kleinen einheimischen Männer um die gross gewachsenen Schweizer Kandidatinnen geschart haben.

Zu ihrem VIP-Programm gehörte auch ein ganzer Berg an Geschenken, der den Kandidatinnen von diversen Sponsoren offeriert wurde: Kameras, Bikinis, Kleider, Taschen, Schuhe, Kopfhörer. «Alles, was eine Frau zum Leben braucht», lacht Schüpfer mit ironischem Unterton.

Harmonie

Unter den Kandidatinnen habe Harmonie geherrscht, weiss die Riehener Kandidatin zu berichten. Von «Zickenkriegen», wie Boulevardmagazine gerne berichten, keine Spur. «Auch die Betreuer der Miss-Organisation haben bestätigt, dass es nie so ruhig war unter den Kandidatinnen.» Einen möglichen Grund ortet Schüp-



Nadine Schüpfer beim Ausprobieren ihres gesponserten Spielzeugs: Einer Digitalkamera.

Fotos: zVg

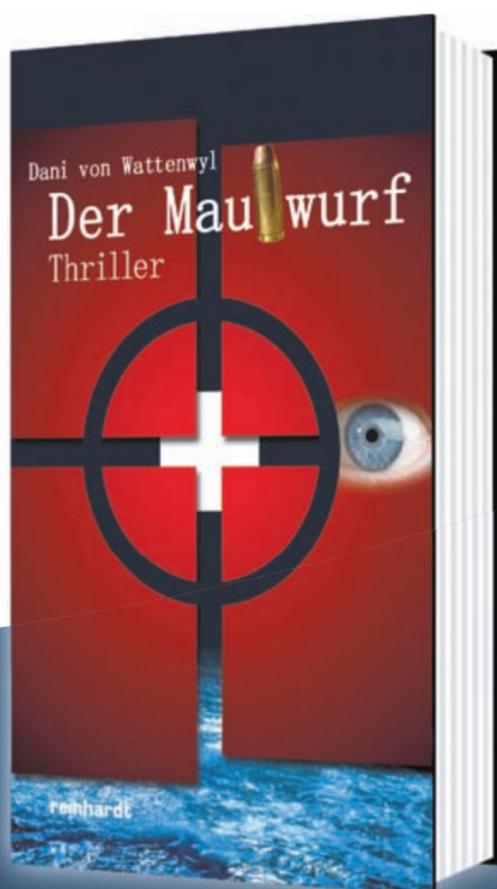
fer in der kleineren Gruppe: Im Gegensatz zu den Vorjahren sind in diesem Jahr nur noch zwölf statt sechzehn Kandidatinnen in der Endausscheidung dabei.

Dass sich die Kandidatinnen wirklich gut verstehen, zeigt sich daran, dass sie sich in der Zeit zwischen der Vorbereitung auf Madeira und der Miss-Wahl in Zürich regelmässig traf-

fen. Abwechslungsweise lädt eine der Kandidatinnen die anderen zu sich in die Ortschaft. Noch war Nadine Schüpfer nicht Gastgeberin. Hiesige Autogrammjäger können sich also auf die Pirsch machen. Als Anhaltspunkt, wo die Gruppe junger Frauen zu finden sein könnte, verrät Schüpfer lachend: «Dort, wo es am lautesten gackert.»

Aller guten Krimis sind drei

Mit diesen Titeln ist Nervenkitzel garantiert



Dani von Wattenwyl
Der Maulwurf

Schauspieler Denis Benz in einem gefährlichen Katz-und-Maus-Spiel mit dem Drogenkartell. Ein süffiger Roman voller Überraschungen.

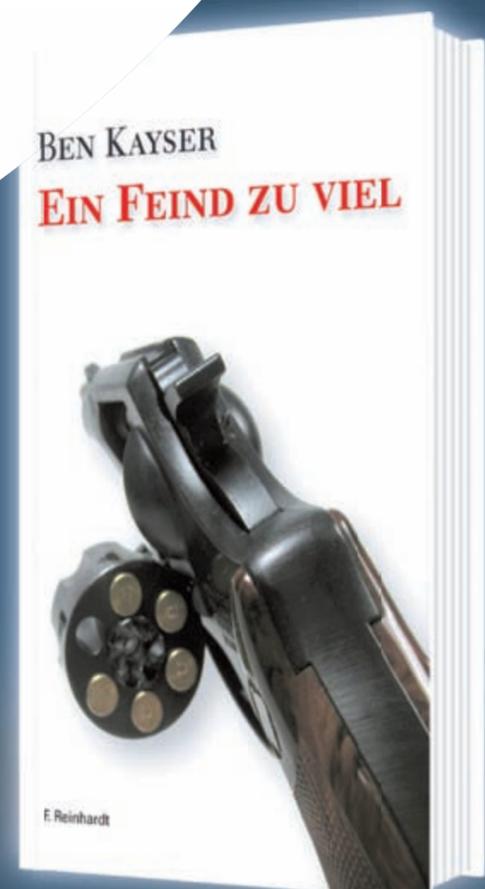
440 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
CHF 34.80, EUR 23.–
ISBN 978-3-7245-1681-1



Anne Gold
Und der Basilisk weinte

Eine Reihe von Messermorden führt Kommissär Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer in die dunkle Vergangenheit. Der vierte Band aus der beliebten Ferrari-Reihe.

316 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
CHF 29.80, EUR 19.80
ISBN 978-3-7245-1610-1



Ben Kayser
Ein Feind zu viel

Ein mysteriöser Banküberfall beschäftigt die Basler Kommissarin Nora Linder in ihrem zweiten Fall. Ein leicht lesbarer und spannender Krimi mit viel Lokalkolorit.

329 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
CHF 29.80, EUR 19.80
ISBN 978-3-7245-1658-3

Unterhaltsarbeiten an den Wassergräben im Brühl

rz. Ab Mitte der kommenden Woche beginnen die Unterhalts- und Pflegearbeiten am Wassergrabensystem im Brühl. Die Arbeiten beinhalten vor allem den Rückschnitt der Ufervegetation sowie das Aufweiten der Ufer und das Abtiefen der Bachsohle.

Die Arbeiten verfolgen zwei Ziele. Zum einen muss der Durchfluss im Wassergrabensystem gewährleistet sein, da das Wasser der Dorfbäche Immenbach und Bettingerbach aufgenommen werden muss. Bei sehr grossen Wassermengen kommt es immer wieder einmal zu Überschwemmungen, weshalb im Brühl potentielle Überflutungsgebiete ausgewiesen sind. Wasserläufe sind aber auch wichtige Lebensräume und Vernetzungswege für viele Pflanzen- und Tierarten.

Seit Mitte der Achzigerjahre hat die Gemeinde die Pflege der Wassergräben übernommen, um den fachgerechten Unterhalt zu sichern, und dies auch auf privaten Grundstücken, die einfach zugänglich sind.

Das Engagement der Gemeinde bei den Wassergräben hat einen triftigen Grund: Es zeichnet sich nicht nur durch einen hohen Naturwert aus, sondern ist der einzige erhaltene Teil eines ehemals grossen Bewässerungssystems, welches Wassermatten, Äcker und Gärten in der Wiese-Ebene mit dem nötigen Wasser und Nährstoffen versorgt. Das heute noch vorhandene System ist deshalb auch wegen seiner kulturhistorischen Bedeutung ins Naturinventar Riehen aufgenommen worden und soll langfristig funktionstüchtig erhalten bleiben. Schön wäre, wenn einige Wassermatten wieder belebt werden könnten, um einen Teil der früheren Bewirtschaftungsform zeigen zu können.

Die Arbeiten werden voraussichtlich zwei Wochen dauern. Mit kleinen Behinderungen auf den Wegen muss gerechnet werden – die Gemeindeverwaltung bittet um Verständnis.

Hebel-Menüs in Wiechs

pd. Im Rahmen der diesjährigen Feierlichkeiten zum 250. Geburtstag des Dichters Johann Peter Hebel veranstaltet das Museum der Stadt Schopfheim ein Menü der besonderen Art. Als begleitendes Event zu der im Städtischen Museum noch laufenden Hebel-Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Hotel «Berghaus Hohe Flum» in Wiechs ein literarisches Menü zusammengestellt. Die Speisen dieses mehrgängigen Hebel-Menüs, dessen detaillierte Zusammensetzung im Vorfeld nicht verraten werden soll, sind den Gedichten und Erzählungen Hebels entnommen. Zwischen den Gängen werden die entsprechenden Literaturstellen aus Hebels Werken rezitiert.

Angerichtet wird das erquicklichspannende Menü am Samstag, 18. September, um 19 Uhr, im Hotel «Berghaus Hohe Flum» in Wiechs. Bei entsprechender Nachfrage soll das Hebel-Menü am Sonntag, 19. September, 12 Uhr, wiederholt werden. Der Menüpreis beträgt 35. Euro pro Person (ohne Getränke). Anmeldung und Tischreservation ist dringend erforderlich (Hotel «Berghaus Hohe Flum», Telefon +49 7622 2782).

Florianne Koechlin über Epigenetik

pd. Neueste Forschung verleiht der alten Diskussion «Genetik versus Umwelt» neue Brisanz: Da wirkt sich das Fressen schwangerer Mäuse auf das Erbgut ihrer Jungen aus. Bei Ratten wurde gezeigt, dass selbst soziales Verhalten (die mütterliche Betreuung der Kleinen) Auswirkungen auf das Verhalten – und die Gene – des Nachwuchses haben kann. Epigenetik heisst das neue Forschungsfeld: Ein Lebewesen ist mehr als die Summe seiner Gene.

Heute Samstag, 14. August, 20 Uhr, spricht Florianne Koechlin in der Kulturwerkstatt in Lörrach (Riesstrasse 4) zum Thema «Epigenetik – sind es die Gene, die uns bestimmen?». Es wird ein Eintritt in freiwilliger Höhe erhoben. Weitere Informationen im Internet (www.kulturwerkstatt-dreilaendereck.de).

PFADI Was in den Sommerlagern so alles los war

Die Backstreet Boys, ein Sheriff und Gleis 8½

Schon sind sie wieder vorbei – die längsten Ferien des Jahres. Und von diesen Wochen wollen wir nun berichten, denn Sommerzeit bedeutet auch Lagerzeit. Ein weiterer Höhepunkt im Pfadijahr 2010. So zogen die Pfadi der Abteilungen Pro Patria, St. Ragnachar und der Mäitlipfadi Riehen mit Sack und Pack los – was sie erlebt haben, berichten sie gleich selbst.

Weitere Informationen rund um die Pfadi in Riehen findet man auf der Internetseite www.pfadi-riehen.ch.

Mäitlipfadi Riehen

Wir wurden zu einem Festival in Seelmatten eingeladen, welches sich jedoch als Falle entpuppte, da eine mysteriöse Gruppe neue Opfer suchte und uns mit dem Festival in ihren Bann ziehen wollte. Dank einer erfahrenen Fotografin und Beobachterin konnten wir uns und alle in den Bann gezogenen Prominenten befreien. Highlights waren sicher: der Auftritt der Backstreet Boys, als wir den Geist des Anführers mit einer Maschine einsogen, die zwei Tage Sonnenschein, die zwei gestohlenen Blachen, die Übernachtung in der Jugli Brugg, die Crazy Challenge in Winterthur, die Rückreise mit dem Zug (ohne Velo) und das Pizzaaessen im Pöschli.

Selina Gasser v/o Twix

Pfadi Pro Patria

Mit 24 Kindern aus der Pfadistufe und einem Team von sieben Leitern haben wir zwei spannende Wochen in Plaffeien verbracht. Wir bekamen alle im Voraus einen Brief von einem Sheriff, der uns einlud, einen noch unberührten Flecken Erde zu besiedeln. Also machten wir uns am Samstag auf den Weg. Nach einer spektakulären Wanderung durch die Sense erreichten wir unseren Lagerplatz. Sofort fingen wir mit dem Aufbau an, binnen weniger Stunden stand unser Cowboydorf. Es folgten wilde Tage mit Begegnungen mit geistreichen Goldgräbern, Medizinmännern und Indianern. Alles in allem ein supererfolgreiches Sommerlager mit viel Sonne und noch mehr Abenteuer.

Jessica Brandenburger v/o Mimua

Pfadi St. Ragnachar Riehen

Die Pfadi St. Ragnachar ging in den letzten beiden Wochen der Sommerferien mit 42 Aktiven ins Sommerlager. Der Schulleiter der ragnischen Zauberschule lud sie ins bernische Seeburg ein. Wie man zur Zauberschule kommt, weiss nun auch jedes Kind: Man nimmt den Zug auf Gleis 8½, und wenn zwei freundliche Hexen einem seltsame Süßigkeiten andrehen, ist man richtig. Ausprobieren erlaubt – jedoch auf eigene Gefahr!

Übers Wochenende in der Mitte des Lagers waren alle Eltern und Verwandten der Pfadis eingeladen, uns besuchen zu kommen und ein bisschen Lageratmosphäre und ein gutes Essen zu geniessen. Der Besuchstag war ein grosser Erfolg: über 70 zusätzliche Leute kamen und genossen neben anderen Köstlichkeiten zwei Spanferkel.

Gabriel Müller v/o Opak



Lächeln, hat die Fotografin gesagt – Mäitlipfadi im Gruppenbild.

Foto: Katharina Wepler v/o Kisoa



Die Pfadi Pro Patria: Unberührte Erde besiedelt und ordentlich Stimmung gemacht.

Foto: Marcel Sokoll v/o Wotan



Definitiv gute Lageratmosphäre bei St. Ragnachar. So sieht eine richtig gute Küche aus.

Foto: Martin Spielmann v/o Tux

MUSIK Neuer Song und erstes Video von «Reding Street»

«Rage» und über 1200 Kartonfiguren

ph. Neues von «Reding Street»: Mit «Rage» gibt es einen neuen Song und dazu auch noch ein Video. Dass die Riehener Band gute Musik macht, ist unbestritten und «Rage» schliesst nahtlos an das vorhandene, gute Songmaterial an. Die Zeiten sind allerdings ein wenig härter geworden und die Gitarren fetter: «Rage» kracht auf den Bildschirm und hängt sich unwiderruflich ins Ohr. Wir mögen es!

Der Clip zum Song ist eine Premiere. Neben den Live-Auftritten gibt es auf youtube (und der Band-Homepage) das erste Video der Band. Der Aufwand für den Clip war beträchtlich. Mehr als 1200 Figuren wurden zuerst fotografiert, auf Karton geklebt, ausgeschnitten und als Trickfilm mit anderem Filmmaterial zusammengeschnitten. Dabei hat man in stundenlanger Arbeit alles aus dem Mac ge-



Ausschnitte aus dem ersten Video der Riehener Band «Reding Street».

Fotos: Screenshots «Rage»

holt, was Soft- und Hardware hergeben. Schnelle Schnitte, verfremdete Bilder und die Kartonfiguren-Animation (erinnert an Peter Gabriels «Sledgehammer») – das Ergebnis lässt sich sehen.

Mit diesem Video nehmen Reding Street an einem Wettbewerb auf der Internetplattform «Restorm» teil. Wir freuen uns auf die nächsten Auftritte. Und darauf, dass endlich ein Label diese Band signiert und richtig promotet.

Mehr Infos zur Band und zur CD sind zu finden auf: redingstreet.restorm.com und auf www.myspace.com/redingstreet. Auf Youtube die Stichworte «reding street rage» eingeben und es erscheint der Clip.

SCHWINGEN Nordwestschweizer Jungschwingertag

Ein gelungenes Schwingfest



Motivierte Jungschwinger auf der Bäumlihofmatte.

Foto: Philippe Jaquet

rz. Der 12. Nordwestschweizer Jungschwingertag vom 8. August konnte bei schönem Wetter auf dem Gelände des Bäumlihofguts in Riehen durchgeführt werden, wo in den letzten Jahren meist der Jungschwingertag Basel-Stadt ausgetragen worden war (dieser fand heuer in Bettingen statt). Die rund 800 Gäste und Teilnehmer genossen das Fest sichtlich, die Stimmung war gemütlich. Wie gewohnt waren keine grösseren Hürden oder Vorkommnisse aus organisatorischer Sicht zu bewältigen. Der Anlass verlief friedlich, ausser kleinen Blessuren hatte der Sanitätsdienst keine Arbeit. Von den angemeldeten 220 Jungschwingern erschien der Grossteil. Die Wettkämpfe über alle Alterskategorien der Jahrgänge 1993 bis 2002 waren spannend und die teilweise hohe Schwingqualität überraschte positiv. Mit gutem Zuspruch und Ratschlägen von den Tribünenrängen wurden die Jungschwinger unterstützt und angefeuert. Den Festsieg holten sich in den verschiedenen Altersklassen Adrian Schmutz (Langenbruck/SK Mümliswil), Yanick Klausner (Benzenschwil/Freiamt), Joel Strebel (Aristau/Freiamt), Lukas Döbeli (Sarmenstorf/Freiamt) sowie die punktgleichen Damian Kehr (Kienberg/Aarau) und Pirmin Reinhard (Attelwil/Aarau). Alle Festsiege gingen ins Aargau oder nach Solothurn. Einen Basler Sieg vergab Christian Ruprecht in der ältesten Kategorie, da er im Schlussgang gegen den Liestaler Joel Bernardi nur zu einem Unentschieden kam. Hätte es im Schlussgang einen Sieger gegeben, hätte die-

ser den Festsieg auf sicher gehabt. Das Fest musikalisch begleitet haben die Alphorngruppe Riehen und die Ländlermusik Riehen. Vom volkstümlichen Rahmenprogramm liessen sich die Jungschwinger jedoch nicht ablenken und nahmen ihre Wettkämpfe mit dem Ernst ihrer Vorbilder in Angriff. Neben Jubel führte dies hie und da auch zu Tränen, was mit einem Softeis aber schnell vergessen war.

12. Nordwestschweizer Nachwuchsschwingertag, 8. August 2010, Bäumlihof

Jg. 1993/94: 1. Adrian Schmutz (Langenbruck) 57.50, 2. Stefan Probst (Mümliswil) 57.25, 3. Adran Kohler (Balsthal) 57.00, 4. a Christian Ruprecht (Basel) 56.75, 4. b Joel Bernardi (Liestal) 56.75, alle mit Zweig. – **Jg. 1995/96:** 1. Yanick Klausner (Benzenschwil) 58.75, 2. a Nicola Lehmann (Williberg) 57.50, 2. b Stefan Trippmacher (Liestal) 57.50, 2. c Samuel Schmid (Wittnau) 57.50, 7. Mike Martin (Giebenach) 56.25, 11. Lukas Friedli (Pratteln) 55.25, alle mit Zweig. – **Jg. 1997/98:** 1. Joel Strebel (Aristau) 59.25, 2. Lars Aerni (Ammerswil) 58.50, 3. Nico Küng (Althäusern) 57.75, 6. Cyrill Brügger (Muttentz) 56.25, 8. Cyrill Widmer (Pratteln) 55.75, 8. b Joel Rickenbacher (Oltingen) 55.75, alle mit Zweig. – **Jg. 1999/2000:** 1. Lukas Döbeli (Sarmenstorf) 59.00, 2. Simon Schmutz (Langenbruck) 58.25, 3. Patrick Burren (Kienberg) 58.00, 8. b Andrj Gerber (Rothenfluh) 56.00, 11. Fabian Aeschlimann (Oberwil) 55.25, alle mit Zweig. – **Jg. 2001/2002:** 1. a Damian Kehr (Kienberg) 58.50, 1. b Pirmin Reinhard (Attelwil) 58.50, 2. a Lars Voggensperger (Schönenbuch) 56.75, 2. b Magnus Schär (Aarburg) 56.75, 3. Cédéric Rickenbacher (Oltingen) 56.50, alle mit Zweig, 12. Florian Nyffenegger (Riehen) 51.0.

SPORT IN KÜRZE

Katrin Leumann gute Dritte

rz. Für einmal auf dem Rennrad auf der Strasse unterwegs war die Rieher Mountainbikerin Katrin Leumann am vergangenen Sonntag. Am GP Oberbaselbiet, einem nationalen Strassenrennen in Zunzgen, hielt sie im Frauenrennen über 63,2 Kilometer bis am Schluss mit der Spitze mit und belegte im Spurt einer Vierergruppe den hervorragenden dritten Platz. Gewonnen wurde das Rennen von Jennifer Hohl vor Emilie Aubry, Vierte wur-



Foto: Michel Studer

de die Britin Nicole Cooke. Leumann wurde ausserdem Dritte in der Berg- und Dritte in der Sprintwertung.

Ein Hauch von Weltklasse in Riehen

rz. Das diesjährige Sommer-Abendmeeting des TV Riehen vom kommen-

den Mittwoch auf dem Sportplatz Grendelmatte bietet dem Zuschauer einen Hauch von Weltklasse. Das Highlight des Meetings ist der Speerwurf der Männer (20.15 Uhr). Neben den national bekannten Speerwerfern, angeführt vom Lokalmatador Nicola Müller, treten auch drei amerikanische Spitzenwerfer in Riehen an. Mit Sean Furey (San Diego, Kalifornien) startet der aktuelle Landesmeister der USA. Er sicherte sich dieses Jahr mit 79.86 Metern den Titel als USA Outdoor Champion. Es bietet sich eine einmalige Gelegenheit, Topwerfer von ausserhalb Europas live zu sehen. Der Eintritt ist frei und für das leibliche Wohl ist gesorgt. Um 18.30 Uhr starten die ersten Sprints, die Wettkämpfe enden um 21.30 Uhr.

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional
Sonntag, 15. August, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – FC Concordia

3. Liga, Gruppe 2:
Sonntag, 15. August, 11 Uhr, Hörnli Basel
BCO Alemannia – FC Amicitia II

4. Liga, Gruppe 5:
So, 15. August, 10.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen I – BSC Old Boys
So, 15. August, 11 Uhr, Rankhof Basel
SC Steinen Basel – FC Amicitia III

Senioren, Cup, 1. Runde:
Di, 17. August, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Allschwil

Junioren A Promotion:
Sonntag, 15. August, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Arlesheim

Junioren B Promotion:
Sonntag, 15. August, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – Team Fricktal

Junioren C Promotion:
Mi, 18. August, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Bubendorf a

FUSSBALL Der FC Amicitia vor Beginn der regionalen Zweitligasaison

Kontinuität beim Rieherer Spitzenteam

Am Sonntag um 13 Uhr beginnt für den FC Amicitia mit dem Heimspiel gegen den FC Concordia die neue Zweitligasaison. Ziel ist ein Spitzenplatz.

rs. Der FC Amicitia hat sich unter den regionalen Spitzenteams etabliert. In der vorletzten Saison holte das Team unter Trainer Marco Chiarelli den Basler Cup, letzte Saison wurde man Meisterschaftsdritter und durfte für den Cup-Erfolg den Sportpreis der Gemeinde Riehen entgegennehmen. Dennis Uebersax wurde zum zweiten Mal hintereinander Torschützenkönig und auch Teamkollege Giuseppe Buccafurni landete in der Torschützenliste ganz weit vorne.

Beide Topscorer sind dem Team treu geblieben. Wechsel gab es nur wenige, sodass das Team erneut zu den Gruppenfavoriten gehört. Das glaubt auch Jörg Rickli, der vom Sportchef zum Vereinspräsidenten aufgestiegen ist: «Es ist klar, dass wir mit diesem Team vorne mitspielen wollen.» Als Favoriten auf den Meistertitel sieht Rickli den BSC Old Boys und den FC Concordia. Und gegen eben diesen FC Concordia, der letzte Saison nach einem völligen Fehlstart immer besser zusammgefunden hat, bestreitet der FC Amicitia sein erstes Spiel. Dieses findet am Sonntag um 13 Uhr auf dem Sportplatz Grendelmatte statt.

Prominentester Abwesender bei den Rieherer ist wohl Torhüter Marco Allenbach. Er spielt neu in der 1. Liga beim SV Muttentz. Neuer Stammtorhüter ist deshalb Dominik Kurt, als Nummer zwei wurde David Heutschi von der zweiten Mannschaft nachgenommen. Verabschiedet haben sich aus persönlichen Gründen Björn Thoma (Richtung Australien) und André Spycher (berufliches Engagement in London). «Wir möchten das Kader auf 18 bis 20 Spieler beschränken», sagt Rickli, denn es mache keinen Sinn, Spieler im Kader zu haben, die gar nicht zum Einsatz kommen könnten. Diejenigen, die im Moment in der ersten Mannschaft nicht spielen, erhalten nach Möglichkeit Spielpraxis in



Mannschaftsfoto vor dem letzten Testspiel, oben von links: Sascha Hassler, Andy Kohler, Aris Arslani, Danilsson Fernandes, Mirkan Akarsel, Dennis Uebersax, Milan Vujasinovic, Nicola Gassmann; Mitte: Brian Müller, Dersio Ramos, Daniel Gull (Masseur), Marco Chiarelli (Trainer), Andi Vetter (Assistent/Coach), Luca Koechlin, Jozo Ilijasevic; unten: Giuseppe Buccafurni, Sandro De Giuseppe, Yannick Thommen, David Heutschi, Dominik Kurt, Benedikt Bregenzler, Arum Vellupilai, Dario Cosic.

Foto: Jörg Rickli (zVg)

der zweiten Mannschaft, die in der 3. Liga spielt. Bei den Zuzügen ist der Verein seiner Philosophie, möglichst auf eigene Kräfte zu setzen, treu geblieben. Neben Heutschi aus der zweiten Mannschaft wurde mit Nicola Gassmann auch ein eigener Junior ins Kader geholt. Neu hinzugekommen sind Sandro De Giuseppe vom FC Birsfelden, Dario Cosic vom SC Baudepartement und Yannick Thommen vom SV Sissach. Cosic wird am Sonntag wegen einer Rippenprellung nicht debütieren können. Ausserdem fehlt Vujasinovic wegen einer Leisterverletzung. Die übrigen Spieler sind fit und haben in der Vorbereitung einen guten Eindruck hinterlassen.

FC Amicitia, 2. Liga Regional, Saison 2010/2011, Kader: Torhüter: 1 Dominik Kurt, 12 David Heutschi (neu, von FC Amicitia II). – Feldspieler: 2 Dersio Ramos, 3 Luca Koechlin, 4 Yannick Thommen (neu, von SV Sissach), Sandro De Giuseppe (neu, von FC Birsfelden), 6 Benedikt Bregenzler, 7 Giuseppe Buccafurni, 8 Sascha Hassler, 9 Mirkan Akarsel, 10 Bryan Müller, 11 Pierre Thiobane, 13 Milan Vujasinovic, 14

Danilsson Fernandes, 15 Aris Arslani, 16 Arum Vellupilai, 17 Dennis Uebersax, 18 Jozo Ilijasevic, 19 Andy Kohler, 22 Dario Cosic (neu, von SC Baudepartement), 23 Lorenz Mietrup, 24 Nicola Gassmann (neu, von FC Amicitia Junioren A). – Abgänge: Björn Thoma (Australien), André Spycher (London), Martin Märklin (SV Muttentz II), Marco Allenbach (SV Muttentz I). – Trainer: Marco Chiarelli. – Assistent/Coach: Andi Vetter. – Masseur: Daniel Gull. – Sportchef: Walter Schneider. – Präsident: Jörg Rickli.

Spielplan Herbst: FC Amicitia I – FC Concordia (15.8., 13 Uhr, Grendelmatte), AS Timau – FC Amicitia I (21.8.), FC Amicitia I – FC Birsfelden (24.8., 19.30 Uhr, Grendelmatte), FC Pratteln – FC Amicitia I (28.8.), FC Amicitia I – SC Binningen (5.9., 13 Uhr, Grendelmatte), FC Aesch – FC Amicitia I (12.9.), FC Amicitia I – FC Therwil (26.9., 13 Uhr, Grendelmatte), SC Dornach II – FC Amicitia I (2.10.), FC Amicitia I – FC Rheinfelden (10.10., 13 Uhr, Grendelmatte), FC Amicitia I – SV Sissach (17.10., 13 Uhr, Grendelmatte), FC Reinach – FC Amicitia I (24.10.), FC Amicitia I – FC Nordstern a (31.10., 13 Uhr, Grendelmatte), BSC Old Boys II – FC Amicitia I (7.11.).

FUSSBALL Senioren- und Veteranenturnier des FC Riehen

Birsfelden und Muttentz erfolgreich



Pokalübergabe an den Sieger des Veteranenturniers, den SV Muttentz.

Foto: Philippe Jaquet

fc. Traditionell startete am vergangenen Freitag das Veteranen-Ü50-Turnier. Mit viel Kampfgeist, Wille und Technik spielten die Ältesten ein spannendes und hochstehendes Turnier. Bei herrlichem Fussballwetter gewann der FC Birsfelden im Penaltyschiessen gegen SK Beograd den Final. Das Spiel um den dritten Platz gewann der FC Polizei gegen den FC Amicitia Riehen. Die weiteren Ränge belegten der FC Riehen, VfR Kleinhüningen, der SV Augst und der FC Laufenburg.

Am Samstag spielten die Veteranen. Mit dabei war der aktuelle Regional- und Schweizer Meister SV Muttentz. Gegen die fast profimässig auftretenden Muttentzer, bei denen einige prominente Spieler eingesetzt

wurden und der ehemalige FCB-Meisterkicker Jörg Stohler das Tor hütete, hatten die Gegner nie eine Siegchance. Überlegen gewann der SV Muttentz vor dem überraschend starken FC Manor/Bell aus dem Firmensport. Auf Platz drei folgte der FC Concordia Basel vor dem FC Bubendorf, VfR Kleinhüningen und dem FC Polizei.

Als Ersatz für das Seniorenturnier folgten am Nachmittag zwei Trainingsspiele mit den zwei Aktivmannschaften des FC Riehen, die gegen Basel-Nord und den FC Lausen antraten. Bis in den späten Abend genossen dann einige Spieler und Helfer den erfolgreichen Abschluss der Turniere im Festzelt bei Live-Musik, Grill, Wein und Bier.

UHNHOCKEY UHC Frauen

Cup-Erfolg

mo. Nach einem Freilos haben die Frauen des UHC Riehen in der zweiten Runde des Ligacups das Team aus Mümliswil auswärts mit 4:13 eliminiert. Die Rieherinnen taten sich gegen das unterklassige Mümliswil anfänglich schwer und gingen erst in der 11. Minute durch Hanna Meier in Führung. Riehen kam nun immerhin besser ins Spiel und zeigte einige sehenswerte Kombinationen. Wieder war es Hanna Meier, die in der 15. Minute für das 0:2 sorgte und noch im selben Einsatz erhöhte Susi Hubler nach einem schönen Pass in den Slot von Isabelle Forster auf 0:3. Danach schaltete man einen Gang zurück und kassierte prompt den Anschlusstreffer. Doch Susi Hubler stellte noch vor der Pause den alten Abstand wieder her.

Nach der Pause traf Hanna Meier innert zwei Minuten zweimal zum 1:6. Mümliswil war mit der zügigen Rieherer Angriffsauslösung zunehmend überfordert, doch bei Riehen haperte es beim Toreschiessen. Nach dem dritten Gegentreffer war es Susi Hubler, die ein Zuspiel von Isabelle Forster zum 3:8 verwertete. Nina Rothenhäusler traf kurz vor der zweiten Pause aus einer Position hinter dem Tor zum 4:9.

Im dritten Abschnitt wurde das Spiel zunehmend ruppiger. Mümliswil konnte sich meist nur noch mit Fouls behelfen. Susi Hubler, Louisa Meya und Elena Soriano mit einem Abtauber sorgten noch vor der 50. Minute für das 4:12. Susi Hubler verwertete noch ein Powerplay zum 4:13.

Das Rieherer Fanionteam, das sich auf diese Saison mit Nachwuchsspielerinnen verstärkt hat, hat noch nicht vollständig zusammen gefunden. In der dritten Cup-Runde treffen die Rieherinnen aller Voraussicht nach auswärts auf den UHC Oeking, die Dominatorinnen der Erstligagruppe 2.

Geh lieber gleich zu Hieber...

www.hieber.de



CHF
26,69
ohne MwSt.
24,94

Südamerikanisches
Angus
Ochsenroastbeef
zart und abgehängt,
1 kg

19.90



CHF
2,40
ohne MwSt.
2,24

Frische norwegische
Lachsfilets mit Haut
auf Wunsch entfernen wir
die Haut nach dem Wiegen
für Sie, 100 g

1.79



CHF
2,40
ohne MwSt.
2,24

Strauchtomaten
aus Deutschland, Klasse I,
1 kg

1.79



CHF
1,86
ohne MwSt.
1,74

Landliebe
frische
Schlagsahne
32% Fett,
500-g-Packung
(1 kg = € 2,78)

1.39

**Topp Frische, 1a-Qualität
und freundliche Mitarbeiter
erwarten Sie.**

**Unser Super-Wechselkurs:
1.3410**



CHF
1,06
ohne MwSt.
0,99

Buitoni
italienische Teigwaren
verschiedene Ausfor-
mungen, 500-g-Packung je
(1 kg = € 1,58)

-79



CHF
0,75
ohne MwSt.
0,70

Gut & günstig
frische Vollmilch
3,5% Fett,
1-ltr.-Packung

-.56



CHF
2,27
ohne MwSt.
2,12

Landliebe Eiscreme
verschiedene Sorten,
tiefgefroren,
750-ml-Becher je
(1 ltr. = € 2,25)

1.69



CHF
5,35
ohne MwSt.
4,50

Tomaiolo Chianti
Riserva DOC
0,75-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 5,32)

3.99

RZ022011

Hieber's Frische Center Gültig für Woche 32. • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ020720

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

Electrolux Waschen - Kochen - Kühlen
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

RZ020585



Andreas Wenk

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule / Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 und 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Samstag geschlossen

RZ020587

Gemeindeverwaltung  Gemeinde Riehen

30 Jahre Musikschule Riehen

Son et Lumière 2010

«Le jardin magique»

Eine musikalische Intervention im Französischen Garten, Villa Wenkenhof Bettingerstrasse 121

Die LehrerInnen und zahlreiche SchülerInnen der Musikschule Riehen präsentieren in verschiedenen Konstellationen poetische, sinnliche, stimmungsvolle und bisweilen theatrale Musik- und Tanzinszenierungen.

Der Zuschauer wandelt gleichwie in einem KlangLichtParcours durch den Park. Mit dabei sind erstmals eine Tänzerin und ein Tänzer des Cathy-Sharp-Ensembles und der Projektchor des Gymnasiums Bäumlhof.

**Donnerstag, 26. August und
Samstag, 28. August**

Beginn jeweils 20.15 Uhr

Eintritt frei, Tickets erforderlich:
Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70
Musikschule Riehen, Tel. 061 641 37 47
www.kulturbuero-riehen.ch

RZ021961

Gemeinderat



Kulturpreis 2009

Zur Förderung kultureller Tätigkeiten und zur Anerkennung bedeutender kultureller Leistungen richtet die Gemeinde jährlich einen Kulturpreis aus. Die Jury für den Kulturpreis hat die Auszeichnung für das Jahr 2009

Nadia Leonti,
Musikerin,

zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am
Mittwoch, 25. August, um 18.00 Uhr
im Chrischonatum in Bettingen.
Die Laudatio hält Nikolas Neecke, Mitglied der Jury für den Kulturpreis.

Der Anlass ist öffentlich.
Keine Sitzplätze vorhanden!

RZ022080



Otto Hupfer

Polsterarbeiten
modern und antik
führen wir erstklassig,
schnell und preiswert aus
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

RZ020607

**Erfolgreich
werben - in der ...**

RIEHENER ZEITUNG

**Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-
Annahme-
schluss**

Wir freuen
uns auch über
Aufträge, die
schon früher
bei uns ein-
treffen.

Buchwelt

**Kabinettsstücke 26:
Kinder- und Jugendbücher der
Sammlung Schindler-Holzapfel**
Kabinettausstellung bis 6. September

Der gestiefelte Kater und andere berühmte Katzen
Letzte Führung in der Sonderausstellung (bis 22.8.): Sonntag, 15.8., 11.15 Uhr
Familiensonntag „Liebs, liebs Büsi - bösi, bösi Chätz!“ am 22.8., 11 - 17 Uhr

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ022038